

OPFERHILFE

Bonn/Rhein-Sieg · Ausgabe 2018



Impressum:

Herausgeber: Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg

Geschäftsführung: Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Bonn, Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn

Redaktion: Organisationsteam des Arbeitskreises Opferschutz

Conny Schulte, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Bonn, Dr. Maria Mensching, St.-Marien-Hospital Bonn, Katja Schülke, Gleichstellungsstelle Bonn, Irmgard Küsters, Klaus Schmitz, Opferschutzbeauftragte der Polizei Bonn, Dr. Alexander Poretschkin, WEISSER RING, Außenstelle Bonn, Brigitta Lindemann, Katja Milde, Gleichstellungsstelle Rhein-Sieg-Kreis, Lisa Thiebes, Opferschutzbeauftragte Kreispolizei Siegburg

Gestaltung/Satz: Eins64 GbR

Gefördert von



DR. AXE-STIFTUNG

Vorwort

Opfer oder Zeugen, Zeuginnen und nahe Angehörige von Gewalttaten, Unfällen oder anderen traumatischen Erlebnissen finden in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bei einer Reihe von Institutionen und Fachkräften fachliche und menschliche Unterstützung für unterschiedliche Anliegen und Problembereiche. Oftmals sind Betroffenen oder Angehörigen diese Angebote jedoch nicht hinreichend bekannt oder sie haben keine Informationen darüber, welche Hilfen ihnen im jeweiligen Einzelfall bereitstehen.

Dieses Handbuch soll Opfern, Zeugen und Zeuginnen, Angehörigen und Fachkräften eine Übersicht zu bestehenden Hilfseinrichtungen in der Region geben. Es umfasst Angebote der unmittelbaren Krisenhilfe nach belastenden Ereignissen und weiterführende Hilfen und Informationen, die im Kontext von Gewalttaten, Unfällen oder anderen Notlagen relevant sein können. Das Handbuch ist aufgebaut nach Themenbereichen und Zielgruppen. Zentrale, rund um die Uhr erreichbare Notfallnummern in verschiedenen Krisenfällen wurden vorangestellt.

Allgemeine Anlaufstellen zum Opferschutz und der Opferhilfe finden im Handbuch ebenso Erwähnung wie spezialisierte Hilfen zum Thema sexualisierte und häusliche Gewalt, zum Kin-

der- und Jugendschutz, Menschenhandel oder Zwangsprostitution. Sie finden hier aber auch Anlaufstellen für bestimmte Zielgruppen wie Suchtberatungsstellen, Erziehungsberatungsstellen, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen oder Beratungsstellen für ältere Menschen als Gewaltopfer.

Um das Handbuch möglichst übersichtlich zu halten, wurden nur die wesentlichen Angaben der Institutionen (Hauptschwerpunkt, Zielgruppen, Erreichbarkeit) aufgenommen. Bei Interesse können darüber hinausgehende Angebote, Projekte und nähere Beschreibungen zu den jeweiligen Institutionen auf deren Internetseiten eingesehen werden. Neben den regionalen Institutionen wurden auch überregionale Anlaufstellen und eine Zusammenstellung zentraler Internetadressen aufgenommen.

Darüber hinaus finden Sie im Handbuch eine kurze Darstellung wichtiger regionaler und überregionaler Angebote zum Thema Opferschutz (z.B. Anonyme Spurensicherung und Psychosoziale Prozessbegleitung) sowie eine Zusammenstellung zentraler Opferrechte.

Das Handbuch wurde konzipiert und zusammengestellt vom Organisationsteam des Arbeitskreises Opferschutz Bonn/Rhein-

Sieg. Der Arbeitskreis ist ein interdisziplinäres Netzwerk aus rund 50 Fachkräften und Institutionen der Region, die sich für die Belange von Opfern einsetzen und konkrete Hilfen anbieten. Die Angaben im Handbuch konzentrieren sich auf die dem Organisationsteam bekannten Institutionen und Netzwerke der Region und können sicherlich nicht vollständig sein. Das Handbuch sollte jedoch einen guten Überblick zur vielfältigen Hilfestruktur der Region geben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bei der Realisierung des Handbuches mitgewirkt haben, insbesondere bei den im

Arbeitskreis aktiven Institutionen und Fachkräften, Herrn Dr. Haller für die Unterstützung zum Bereich der Opferrechte sowie bei denjenigen, die durch Texte, Anregungen und ihr fachliches Wissen Hilfestellungen gegeben haben.

Ein besonderer Dank geht auch an die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land NRW für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Institutionen im Bereich des Opferschutzes und an alle Spender, Spenderinnen und Sponsoren, insbesondere an die Stadt Bonn und die Dr. Axe-Stiftung für die Bezuschussung des Handbuches.

Inhaltsübersicht

Rund um die Uhr erreichbare Telefonnummern für Notfälle 7

Allgemeine Notrufe im Notfall.....	7
Notfallseelsorge.....	7
Zentrale Rufnummern bei Krisen/Hilfetelefone	7

Anlaufstellen zum Opferschutz, Opferhilfe und Trauma 8

Trauma- und Opferambulanzen.....	8
Allgemeine Opferberatung	9
Opferschutzbeauftragte der Polizei...	10

Spezialisierte Hilfen zum Thema Gewalt 11

Hilfen bei sexualisierter und häuslicher Gewalt.....	11
Beratungsstellen	11
Frauenhäuser	14
Hilfen bei Menschenhandel und Zwangsextraktion.....	16

Hilfen bei Gewalt gegen alte Menschen.....	17
Täterberatung	17

Hilfen im Kontext von Flucht und Migration 18

Kommunale Anlauf- und Informationsstellen	18
Anlauf- und Beratungsstellen	19

Kinder- und Jugendschutz, Beratung für Kinder, Jugend- liche und Eltern 21

Notfallhilfe und Inobhutnahme	21
Hilfsangebote der Jugendämter	23
Kinderschutzbund	26
Anlaufstellen für sexuell über- griffige Kinder und Jugendliche und ihre Eltern	27
Erziehungsberatungsstellen, Psychologische Beratungsstellen und Schulpsychologischer Dienst.....	28

Überregionale Auskunftstellen	33
-------------------------------------	----

Medizinische Hilfen, Hilfe bei gesundheitlichen Problemen 34

Kinderärztlicher Notdienst.....	34
Kinderschutzhotline für Ärzte und Ärztinnen	35
Kinderschutzgruppe Bonn.....	35
Institut für Rechtsmedizin.....	36
Hilfen bei Flucht und Migration	36
Schwangerschaftskonflikt- beratungsstellen	37
Vertrauliche Geburt.....	44
Beratungsstellen zu HIV/Aids	45
Suchtberatungsstellen.....	46
Sozialpsychiatrische Hilfen.....	49
Selbsthilfegruppen	50
Hilfen für Menschen mit Behinderung	51

**Soziale Dienste, allgemeine
Sozialberatung..... 52**

Selbstbehauptungskurse 54

**Überregionale Hotlines,
Sorgentelefone, Opfernotrufe
und Wegweiser 57**

Allgemeine Opfernotrufe/Hotlines
und überregionale Beratungs-
telefone..... 57

Notrufe und Sorgentelefone für
Kinder und Jugendliche 59

Netzwerke in der Region 60

Anonyme Spurensicherung..... 62

**Psychosoziale Prozess-
begleitung..... 63**

Kampagne „Luisa ist hier“ 64

Opferschutzbeauftragte NRW 65

Finanzielle Hilfen 66

Leistungen nach dem Opferent-
schädigungsgesetz/Landschafts-
verband Rheinland 66

Fonds sexueller Missbrauch/
EHS 67

Härteleistungen für Opfer
extremistischer und terroristischer
Übergriffe..... 68

Internetadressen 69

**Wichtige Opferrechte
im Überblick 77**

Rund um die Uhr erreichbare Telefonnummern für Notfälle

Allgemeine Notrufe im Notfall:

Polizeinotruf:.....110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt:112

Notfallseelsorge

In akuten Krisensituationen (plötzliche Todesfälle, Unfälle, Gewalttaten) bietet die Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg als unmittelbare Krisenhilfe eine Begleitung von Opfern und Angehörigen (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) an. Diese ist unabhängig von konfessioneller oder religiöser Herkunft und kann nur durch die Rettungsdienste, Notärzte, Feuerwehr oder die Polizei alarmiert werden (110/112).

Zentrale Rufnummern bei Krisen/ Hilfetelefone

Telefonseelsorge.....0800 1110111 und 1110222
Kinder- und Jugendtelefon.....0800 1110333 und 116111
Elterntelefon0800 1110550
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen08000 116016
Hilfetelefon sexueller Missbrauch0800 2255530
Opfertelefon des WEISSEN RINGs116006
Mädchennotruf Bonn0228 9140000

Frauenhäuser:

Bonn:0228 635369 und 0228 232434
Rhein-Sieg-Kreis:02241 1484934 und 02241 330194

Anlaufstellen zum Opferschutz, Opferhilfe und Trauma

Trauma- und Opferambulanzen

Trauma-Ambulanz der LVR-Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, ☎ 0228 551-3131
Traumaambulanz-Bonn@lvr.de, www.klinik-bonn.lvr.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen

Erreichbarkeit:

☎ 0228 551- 3131

Telefonisch Mo–Fr 08–12 Uhr, Mo, Di, Do 13–16 Uhr

Persönlich täglich 08–12 Uhr und 13–16 Uhr außer Freitagnachmittag

Angebot:

Akutpsychotherapie im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes, Aufklärung, Beratung und Information über Traumatisierung, Krisenintervention, Diagnostik, Beratung über weiterführende Behandlung

Psychotraumatologische Ambulanz für Ältere der LVR-Klinik Bonn

Kölnstr. 54, 53111 Bonn, ☎ 0228 701-7202
RKBN.AmbulanzGeronto@lvr.de

Zielgruppen:

Ältere ab 65 Jahren mit Gewalterfahrungen, schweren chronischen oder im Alter verzögert/reaktiviert aufgetretenen Traumafolgestörungen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Mi 09–12 Uhr und 14–16 Uhr, Fr 09–13 Uhr

Persönlich Mo–Fr 08–14 Uhr und 13–16 Uhr

Angebot:

Aufklärung, Beratung und Information über psychische Folgen einer Traumatisierung, Diagnostische Abklärung, Krisenintervention, Stabilisierungsbehandlung

Allgemeine Opferberatung

Telefonseelsorge Bonn/Rhein-Sieg

Quantiusstr. 8, 53115 Bonn, ☎ 0228 653344
info@ts-bonn-rhein-sieg.de, www.ts-bonn-rhein-sieg.de

Bundesweites Krisentelefon: 0800 1110111 oder
0800 1110222, www.ts-im-internet.de
Vereinbarung von Krisengesprächen unter: 0228 696939

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Erreichbarkeit:

Telefonisch Telefon- und Mail-Seelsorge, 24 Stunden
Persönliche Krisengespräche für junge Menschen bis
27 Jahren nach Vereinbarung

Angebot:

Kostenfreie und anonyme telefonische Beratung rund um
die Uhr, Mailberatung, persönliche Krisengespräche nach
Vereinbarung für Menschen unter 27 Jahren.

WEISSER RING e.V.

Außenstelle Bonn (für Bonn, Bad Honnef, Königswinter
und linksrheinischem Rhein-Sieg-Kreis)
weisser.ring.bonn@gmail.com, www.bonn-nrw-rheinland.
weisser-ring.de, Postfach 1187, 53348 Rheinbach
Außenstelle Rhein-Sieg (für Rechtsrheinischen Rhein-
Sieg-Kreis ohne Bad Honnef und Königswinter),
Weisserring.rheinsieg@gmx.de,
www.rhein-sieg-nrw-rheinland.weisser-ring.de

Zielgruppen:

Alle Opfer von Straftaten einschl. Angehörigen und
ZeugInnen

Erreichbarkeit:

Bonn: über Außenstellenleiter Dr. Alexander Poretschkin,
☎ 0151 55164758,
Rhein-Sieg: über Außenstellenleiterin Helen Bonert,
☎ 02241 1276209

Angebot:

Beistand und Hilfestellung nach der Tat, ggf. Begleitung zu
Behörden, ggf. Rechtsschutz, Vermittlung von Hilfe Dritter,
Prävention

Beratungsstelle für Gewalt- und Unfallopfer, DIPT e.V.

Unter den Ulmen 5, 50937 Köln, ☎ 0221 39090211
beratungsstelle@psychotraumatologie.de
www.psychotraumatologie.de

Zielgruppen:

Opfer sexualisierter und körperlicher Gewalt, Unfallopfer,
Opfer traumatisierter Erfahrungen am Arbeitsplatz

Erreichbarkeit:

Telefonisch 09–16 Uhr

Persönlich 10–14 Uhr

Angebot:

Psychotraumatologische Fachberatung

Opferschutzbeauftragte der Polizei

Opferschutz und Opferhilfe sind feste Bestandteile polizeilicher Arbeit in Nordrhein-Westfalen. Alle Kreispolizeibehörden setzen für die Aufgaben des polizeilichen Opferschutzes und die Vermittlung von Opferhilfe speziell geschulte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte ein. Diese haben eine Schlüsselfunktion für den professionellen Opferschutz der Polizei: Sie sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema „Opferschutz und Opferhilfe“.

Kreispolizeibehörde Siegburg

☎ 02241 541-4777

k-vorbeugung.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

Polizeipräsidium Bonn

☎ 0228 15-2020

Opferschutz.Bonn@polizei.nrw.de

Wichtiger Hinweis:

Die Polizei unterliegt dem Legalitätsprinzip und ist verpflichtet bei Kenntnis von Straftaten diese zu verfolgen.

Spezialisierte Hilfen zum Thema Gewalt

Hilfen bei sexualisierter und häuslicher Gewalt – Beratungsstellen Bonn

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn, ☎ 0228 635524
info@beratung-bonn.de, www.beratung-bonn.de

Zielgruppen:

Betroffene, Bezugspersonen und Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 11–12 Uhr, Di–Fr 10–12 Uhr, Mi 18–20 Uhr
Persönliche Termine nach telefonischer Absprache.

Angebot:

Telefonische und persönliche Beratung und Krisenhilfe;
Psychosoziale Prozessbegleitung; Team- und Fallsupervision;
Fortbildung und Präventionsangebote; Öffentlichkeitsarbeit

Frauenberatungsstelle Bonn – Frauen helfen Frauen e.V.

Kölustr. 69, 53111 Bonn, ☎ 0228 659500
FrauenberatungBonn@t-online.de
www.frauenhaus-bonn.de

Zielgruppen:

Von Gewalt betroffene Frauen, Angehörige, Unterstützer*innen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 10–17 Uhr
Offene Beratungszeiten ohne Termin:
Mo und Do 17–19:30 Uhr, Di 12–15 Uhr, Mi und Fr 10–12 Uhr

Angebot:

Beratung zum Gewaltschutzgesetz, Beratung zu Gewalt gegen Frauen, Trennung und Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht, Stalking, Unterstützung in Krisen, ggfs. Begleitung
Einmal im Monat rechtliche Informationen durch Rechtsanwältinnen

TuBF Frauenberatung

Dorotheenstr. 1-3 (Ecke Breitestr.), 53111 Bonn,
☎ 0228 653222
info@tubf.de, www.tubf.de

Zielgruppen:

Frauen*, weibliche Jugendliche, Migrantinnen,
Trans*idente Menschen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mi 16–17 Uhr

Persönlich Di und Do 10–12 Uhr und 16–18 Uhr

Angebot:

Psychosoziale Beratung, Psychotherapie

Beratungsstellen Rhein-Sieg-Kreis

Frauenzentrum Bad Honnef

Hauptstr. 20a, 53604 Bad Honnef, ☎ 02224 10548
info@frauenzentrum-badhonnef.de
www.frauenzentrum-badhonnef.de

Zielgruppen:

Frauen und Mädchen ab 16 Jahren

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 10–12 Uhr

Persönlich Mo–Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung

Angebot:

Psychosoziale Beratung, Rechtliche Beratung, Krisenhilfe, Gruppenangebote, Traumatherapie, Beratung zum Gewaltschutzgesetz

Frauenzentrum Troisdorf

Hospitalstr. 2, 53840 Troisdorf, Barrierefreie Zweigstelle:
Alte Poststr. 18, 53840 Troisdorf, ☎ 02241 72250
frauenzentrum.troisdorf@t-online.de
www.frauenzentrum-troisdorf.de

Zielgruppen:

Mädchen und Frauen ab 14 Jahren

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 10–12 Uhr, Mo und Mi 15–17 Uhr

Persönlich nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde: Mo 10–12 Uhr

Angebot:

Einzelberatung und Krisenhilfe, Gruppenangebote, Psychosoziale Prozessbegleitung, Prävention, Selbstbehauptungskurse

Frauenhäuser Bonn

Frauen helfen Frauen e.V.

Autonomes Frauenhaus Bonn, Anschrift anonym; Postanschrift: Postfach 170267, 53028 Bonn, ☎ 0228 635369
FrauenhausBonn@t-online.de, www.frauenhaus-bonn.de

Zielgruppen:

Von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder

Erreichbarkeit:

In der Regel rund um die Uhr

Angebot:

Sichere Unterkunft im Frauenhaus, Beratung und Unterstützung bei Gewalt gegen Frauen und Kinder, Unterstützung in Krisen, ggfs. Begleitung

Hilfe für Frauen in Not

Frauenhaus Bonn e.V., Frauenhaus und Frauenberatungsstelle, Postfach 150 108, 53040 Bonn, ☎ 0228 232434
hiffin@t-online.de, www.bonner-frauenhaus.de

Zielgruppen:

Opfer häuslicher Gewalt, Trennung, Scheidung

Erreichbarkeit:

Frauenhaus rund um die Uhr erreichbar

Angebot:

Aufnahme ins Frauenhaus, frauenspezifische Beratung, Unterstützung, Begleitung, Schutz und sichere Wohnmöglichkeit

Frauenhäuser Rhein-Sieg-Kreis

Johannesbund gGmbH, Haus Maria Königin

Hilfe für Frauen in Not, Beethovenstr. 70, 53115 Bonn,

☎ 0228 98535-0

e.bergmann@johannesbund.de, www.johannesbund.de

Zielgruppen:

Alleinstehende wohnungslose Frauen und wohnungslose Mütter mit Kindern

Erreichbarkeit:

Telefonisch 08–22 Uhr

Persönlich 08–15 Uhr und nach Vereinbarung

Angebot:

Umfassende sozialpädagogische Betreuung in stationärer und ambulanter Form innerhalb der Einrichtung und in eigenem Wohnraum

Frauenhaus des Rhein-Sieg-Kreises

☎ 02241 330194

Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf

Postfach 1221, 53822 Troisdorf, ☎ 02241 1484934

info@frauenhelfenfrauenev.de, www.frauenhaus-troisdorf.de

Zielgruppen:

Frauen und ihre Kinder (Jungen bis max. 12 Jahre) bei akuter Bedrohung von häuslicher Gewalt. Frauen, die von Zwangsheirat bedroht sind.

Erreichbarkeit:

Telefonisch Aufnahme jederzeit bei freien Plätzen

Persönlich 09–16 Uhr

Angebot:

Schutz, Unterkunft, psychosoziale Beratung, Unterstützung bei Antragstellung, erzieherische Hilfen

Hilfen bei Menschenhandel und Zwangsprostitution

Solwodi e.V.

Berliner Freiheit 16, 53111 Bonn
☎ 0228 96397210 oder 0152 26479570
bonn@solwodi.de, www.solwodi.de

Zielgruppen:

Frauen* mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund, die Opfer von Menschenhandel (Zwangsprostitution), Ehrenmord, Zwangsheirat, sexualisierter Gewalt geworden sind, Frauen in der Prostitution

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo–Fr 09–16 Uhr

Angebot:

Psychosoziale Beratung und Begleitung, Krisenintervention, sichere Unterbringung, Unterstützung für weitere Hilfen (Therapie, Anwälti*nnen, Schuldnerberatung), Vermittlung finanzieller Hilfen

agisra e.V.

Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen, Martinstr. 20a, 50667 Köln
☎ 0221 124019 oder 0221 1390392
info@agisra.org, www.agisra.org

Zielgruppen:

Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Di und Do 10–15 Uhr

Persönlich nach Vereinbarung

Angebot:

Kostenlose und anonyme psychosoziale Beratung, Begleitung, Antidiskriminierungsarbeit, Prävention

Hilfen bei Gewalt gegen alte Menschen

Handeln statt Misshandeln – Forum Altern ohne Gewalt

Ermekeilstr. 36, 53113 Bonn, ☎ 0228 1808895
hsm-forumaltern@web.de
<https://hsm-forumalternohnegewalt.jimdo.com>

Zielgruppen:

Alte Menschen, Angehörige, In der Altenarbeit/Geriatrie/ Gerontopsychiatrie Tätige zu Fragen der Gewalt, Miss-handlung, Diskriminierung alter Menschen und ihrer Angehörigen

Erreichbarkeit:

Telefonisch mit Anrufbeantworter

Persönlich bei Bedarf nach Absprache und Hausbesuch

Angebot:

Fachliche telefonische und persönliche Beratung, Begleitung in kritischen Situationen, Beratung über und Vermittlung regionaler Hilfen, Vermittlung in kritischen Situationen (insb. in Institutionen)

Täterberatung

Täterberatung beim Arbeiter-Samariter-Bund Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e.V.

Endenicherstr. 125, 53115 Bonn, ☎ 0228 963000
gewaltfrei@a-s-b.eu, www.a-s-b.eu

Zielgruppen:

Männer, die häusliche Gewalt angewendet haben (Täterarbeit) ab 18 Jahre

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **persönlich** 08–16 Uhr

Angebot:

Soziales Training zum Erlernen gewaltfreier Verhaltensmuster, wöchentliche Gruppensitzungen (34 á 1,5h)

Hilfen im Kontext von Flucht und Migration

Kommunale Anlauf- und Informationsstellen

Migranten und Migrantinnen, die Opfer von Gewalt, Überfällen oder Unfällen wurden, finden bei den Institutionen Unterstützung, die zu diesen Themenbereichen im Handbuch aufgeführt sind. Darüber hinaus gibt es andere Institutionen, die Beratung und sonstige Hilfen für Migrantinnen und Migranten anbieten. Das sind insbesondere Migrationsberatungsstellen für Erwachsene und Jugendmigrationsdienste. Diese bieten zum Teil mehrsprachige Beratungen an. Hilfe und Unterstützung bieten auch die Flüchtlingsberatungsstellen.

Die Adressen und Erreichbarkeiten der Migrationsberatungsstellen und der Jugendmigrationsdienste sowie der Flüchtlingsberatungsstellen finden Sie unter www.integration-in-bonn.de sowie unter www.integrationsportal-rhein-sieg-kreis.de.

Informationen zu Beratungsangeboten und vielfältige Hinweise zu unterschiedlichen Themen finden Sie auch bei:

Stadt Bonn

Integrationsbeauftragte
Stabsstelle Integration
☎ 0228 773101
integrationsbeauftragte@bonn.de
www.integration-in-bonn.de

Fachstelle Integration für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte des Rhein-Sieg-Kreises

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg
Zentrale ☎ 02241 133066
integration@rhein-sieg-kreis.de
www.integrationsportal-rhein-sieg-kreis.de

Anlaufstellen/Beratungsstellen – Bonn

Interkultureller Mädchentreff Azade

Dorotheenstr. 20, 53111 Bonn, ☎ 0228 659491
info@azade.de, www.azade.de

Zielgruppen:

Mädchen unterschiedlicher sozialer und kultureller
Herkunft ab 6 Jahren

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Di, Do 14–18 Uhr

Persönlich Mo, Di 13–19 Uhr, Mi 14–18 Uhr,
Do 13–18 Uhr, Fr 14–17 Uhr

Angebot:

Offener Treff, Freizeitangebote, Beratung zu Themen wie
Schule, Ausbildung, Diskriminierung, Hausaufgabenhilfe,
Elternarbeit

Internationales Frauenzentrum (ifz) e.V.

Quantiusstr. 8, 53115 Bonn, ☎ 0228 9652465 und
0228 9650245, ifz.bonn@t-online.de, www.ifzbonn.de

Zielgruppen:

Frauen, Mädchen

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo, Di, Do, Fr 9–15 Uhr,
Mi 9–17 Uhr

Angebot:

Psychologische Beratung in mehreren Sprachen,
Rechtsberatung, Bildung

Rhein-Sieg-Kreis

Migrantinnentreff Gülistan – Frauen lernen gemeinsam Bonn e.V.

Markt 14, 53111 Bonn, ☎ 0228 264197
Grengarenk@aol.com

Zielgruppen:

Migrantinnen, geflüchtete Frauen und deren Familienangehörige

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Di 10–13 Uhr, Do 14–17 Uhr
Persönlich Di 10–13 Uhr und Do 14–15 Uhr

Angebot:

Sozialberatung, Integrationskurse, Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheit und soziale Leistungen, Bewegungsangebote, Frauencafé

Stadt Troisdorf/Sozialamt/ Mehrgenerationenhaus

Nahestr. 61-63, 53840 Troisdorf, ☎ 02241 900795
hoffmann@troisdorf.de, www.troisdorf.de

Zielgruppen:

Menschen aller Nationalitäten und Generationen, speziell auch Frauen mit Migrationshintergrund

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** 08–17 Uhr

Angebot:

Internationales Café, Beratungen auch bei häuslicher Gewalt, Frauengesprächskreise, Sprachkurse, Kinderbetreuung, Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen durch das Jobcenter

Kinder- und Jugendschutz, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern

Notfallhilfe und Inobhutnahme – Bonn

Jugendschutzstelle der Bundesstadt Bonn

Münsterstraße 21, 53111 Bonn, ☎ 0228 3827624
Evangelische Jugendhilfe Godesheim, ☎ 0228 38270
juschu@godesheim.de

Erreichbarkeit:

Tag und Nacht besetzt

Jugendhilfebereitschaft

Evangelische Jugendhilfe Godesheim, ☎ 0228 775522

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 16–08 Uhr, Fr 13–08 Uhr, an Feiertagen vom
Vortag 16 Uhr bis zum nächsten Werktag 08 Uhr

maxi 42 – Notschlafstelle für Jugendliche

Maximilianstraße 42, 53111 Bonn
☎ 0228 3827131

Zufluchtstätte für Mädchen/ Mädchenhaus Bonn

Notruf ☎ 0228 9140000
maedchenhausbn@aol.com, www.maedchenhaus-bonn.de

Zielgruppen:

Mädchen, die körperliche, seelische oder sexualisierte
Gewalt erfahren haben

Erreichbarkeit:

Rund um die Uhr

Rhein-Sieg-Kreis

Im Notfall wenden sich Kinder oder Jugendliche aus den Städten des Rhein-Sieg-Kreises (Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Eitorf, Königswinter, Lohmar, Meckenheim, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Rheinbach, Ruppichterodt, Sankt Augustin, Swisttal, Wachtberg und Windeck) zu Dienstzeiten an die zuständigen Jugendämter bzw. Jugendhilfezentren (siehe S. 23 bis 25), außerhalb der Dienstzeiten an die örtlich zuständige Polizeidienststelle, an die Notrufnummer der Polizei 110 oder an die Rettungsleitstelle unter 02241 12060

Notfallnummer Jugendamt Hennef/ Amt für Kinder, Jugend und Familie

zu Dienstzeiten ☎ 02242 888550 außerhalb der Dienstzeiten über die Polizeiwache Hennef ☎ 02241 5413521 oder über die Notrufnummer der Polizei 110.

Notfallnummer Jugendamt Siegburg/ Amt für Jugend, Schule und Sport

zu Dienstzeiten ☎ 02241 1028, außerhalb der Dienstzeiten über die Polizeiwache Siegburg ☎ 02241 5413121 oder über die Notrufnummer der Polizei 110.

Notfallnummer Jugendamt Troisdorf/ Amt für Kinder, Jugendliche und Familie

zu Dienstzeiten ☎ 02241 900551, außerhalb der Dienstzeiten über die Polizeiwache Troisdorf ☎ 02241 5413221, über die Feuerwache Troisdorf ☎ 02241 96310 oder über die Notrufnummer der Polizei 110.

Hilfsangebote der Jugendämter

Häusliche Gewalt beinhaltet die Gewalt unter erwachsenen Beziehungspartnern und umfasst z. B. Beschimpfungen, Drohen, Schlagen, Zerstören von Wohnungen und Mobiliar, den Einsatz von Waffen und die Vergewaltigung in einer Partnerbeziehung. Häusliche Gewalt in Familien (auch beobachtete Gewalt) gefährdet immer auch Kinder und Jugendliche, beeinträchtigt deren körperliches und seelisches Wachstum und bedeutet eine Gefährdung des Kindeswohls.

Die Polizei unterrichtet das zuständige Amt für Kinder, Jugend und Familien über Fälle häuslicher Gewalt, in welchen Kinder und Jugendliche betroffen sind.

Angebot:

Das Familienbüro ist

- pädagogische Beratungsstelle
- Informationsstelle über die Vielzahl von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsangeboten

Familienbüro des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Bonn (Jugendamt)

Das Familienbüro hilft und berät bei allgemeinen Fragen rund um die Themen Kinder, Jugend und Familien. Dies betrifft z. B. Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, zu Problemen mit Sucht und Gewalt, zu Erziehungsschwierigkeiten und zur Betreuung von Kindern. Es berät bei der Suche nach passenden Angeboten der spezialisierten Beratungsstellen und Hilfsorganisationen und unterstützt bei der Vermittlung von Betreuungsplätzen für Kinder von vier Monaten bis zum Schuleintritt.

☎ 0228 774070, familienbuero@bonn.de, www.bonn.de

Fachdienste für Familien- und Erziehungshilfe, Fachdienst Kinderschutz der Bundesstadt Bonn

Der spezialisierte Fachdienst des Jugendamtes kümmert sich um den Schutz von Kindern und Jugendlichen, bei Verdachtsfällen von Misshandlung, bei körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt im gesamten Stadtgebiet. Eltern, Nachbarn, Beratungsstellen, Lehrer/innen oder andere Beteiligte können sich an den Fachdienst wenden. Mitteilungen über Verdachtsmomente können nach Absprache vertraulich behandelt werden. In enger Abstimmung mit dem Fachdienst für Erziehungs- und Familienhilfe erfolgt dann ein auf den Einzelfall bezogenes,

aber immer kurzfristiges Handeln. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, für Fachkräfte, die beruflich mit Kindern oder Jugendlichen in Kontakt stehen, sich bei o. a. Verdachtsfällen anonym beraten zu lassen.

Der Fachdienst Kinderschutz hat seine Büros in
Bonn-Tannenbusch, Oppelner Straße 130, 53119 Bonn.

Die Öffnungszeiten sowie die telefonische Erreichbarkeit sind:
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr
☎ 0228 775525, kinderschutz@bonn.de

Ansprechpartner/innen Bonn:

Innenstadt/Südstadt/Weststadt
☎ 0228 775600; ffe-koenigstrasse@bonn.de
Auerberg/Nordstadt/Buschdorf
☎ 0228 778622; ffe-auerberg@bonn.de
Dransdorf/Endenich
☎ 0228 776550; ffe-dransdorf@bonn.de
Bad Godesberg
☎ 0228 774004; ffe-godesberg@bonn.de
Tannenbusch
☎ 0228 775511; ffe-tannenbusch@bonn.de
Beuel
☎ 0228 778650; ffe-beuel@bonn.de
Hardtberg
☎ 0228 776161; ffe-hardtberg@bonn.de

Jugendämter im Rhein-Sieg-Kreis

Bad Honnef
☎ 02224 184-0; jugendamt@bad-honnef.de
Bornheim
☎ 02222 9437-0; jugendamt@stadt-bornheim.de
Hennef
☎ 02242 888-0; info@hennef.de
Königswinter
☎ 02223 2986-0; jugendamt@koenigswinter.de
Lohmar
☎ 02246 150; rathaus@lohmar.de
Meckenheim
☎ 02225 917-0; info@meckenheim.de
Niederkassel
☎ 02208 9466-0; rathaus@niederkassel.de
Rheinbach
☎ 02226 917-600; jugendamt@stadt-rheinbach.de
Sankt Augustin
☎ 02241 2430; jugendamt@sankt-augustin.de
Siegburg
☎ 02241 1020; jugendamt@siegburg.de
Troisdorf
☎ 02241 900-551; vorzimmer51@troisdorf.de

Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, ☎ 02241 13-3395
www.rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Familien

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 8:30–16:30 Uhr, Fr 8:30–12:30 Uhr,
außerhalb der Dienstzeiten, an Wochenenden und Feiertagen ist das Kreisjugendamt erreichbar unter:
☎ 02241 13-3988

Persönlich Mo–Fr 08:30–12:30 Uhr, Mo, Di und
Fr 13:30–16:30 Uhr

Angebot:

Kinderschutz, Inobhutnahme, Hilfen zur Erziehung, Beratung zu Sorge- und Umgangsregelungen, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Frühe Hilfen

Jugendhilfezentrum

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterath

Hauptstr. 78, 53819 Neunkirchen Seelscheid
☎ 02247 92150, jhz.neunkirchen@rhein-sieg-kreis.de

Jugendhilfezentrum Eitorf, Windeck

Markt 10-11, 53783 Eitorf, ☎ 02243 84430
jugendhilfezentrum.eitorf@rhein-sieg-kreis.de

Jugendhilfezentrum Alfter, Swisttal und Wachtberg

Kalkofenstr. 2, 53340 Meckenheim, ☎ 02225 9136-0
jhz.alfter-swistal-wachtberg@rhein-sieg-kreis.de

Kinderschutzbund

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Bonn e.V.

Irmintrudistr. 1c, 53111 Bonn, ☎ 0228 76604-0
dksb-bonn@t-online.de, www.kinderschutzbund-bonn.de

Zielgruppen:

Eltern, Kinder und Jugendliche

Erreichbarkeit:

Verwaltung: Mo–Fr 8–13 Uhr, Persönlich nach Vereinbarung

Nummer gegen Kummer: Mo–Sa 14–20 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1110333 und 116111

Elterntelefon: 0800 1110550

www.nummergegenkummer.de, www.pausentaste.de

Angebot:

Begleiteter Umgang nach Trennung und Scheidung, Bereitschaftspflege, Tagespflege, Fachdienst Inklusion

Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen des deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt Augustin

KölInstr. 112-114, 53757 Sankt Augustin, ☎ 02241 28000
info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de

Zielgruppen:

Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche, Hilfesuchende bei sexuellem Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigung

Erreichbarkeit:

Telefonisch über Anrufbeantworter (Name, Telefonnummer und/oder Emailadresse hinterlassen)

Persönlich nach telefonischer Terminvereinbarung

Angebot:

Qualifizierte Beratung, Krisenintervention, Prävention, Fachberatung

Anlaufstellen für sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche und ihre Eltern

Beratungsstelle Punktum!, Caritas Rheinberg

Clevischer Ring 39, 51063 Köln, ☎ 0221 16861012
punktum@caritas-rheinberg.de, www.punktum-koeln.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Mädchen und Jungen zwischen 11-21 Jahren, die eine sexuelle Grenze verletzt haben sowie ihre Familien und Bezugspersonen

Erreichbarkeit:

Telefonisch täglich zwischen 10–16 Uhr

Persönlich nur nach telefonischer Vereinbarung

Angebot:

Diagnostik zur Einschätzung sexuell übergriffigen Verhaltens, Gruppenbehandlung auch mit intelligenzgeminderten Jugendlichen, spieltherapeutisches Setting für Kinder unter 12 Jahren

Erziehungsberatungsstellen, Psychologische Beratungsstellen und Schulpsychologischer Dienst – Bonn

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Gerhard-von-Are-Str. 8, 53111 Bonn, ☎ 0228 630455
info@efl-bonn.de, www.efl-bonn.de

Zielgruppen:

Ehepaare, Familien, einzelne Personen

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 09–12 Uhr, Mo 13–16 Uhr, Di 13–17 Uhr

Angebot:

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sexualberatung, Gruppenarbeit, Krisenintervention

Evangelische Beratungsstelle Bonn

Adenauerallee 37, 53113 Bonn, ☎ 0228 6880150
info@beratungsstelle-bonn.de
www.beratungsstelle-bonn.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Paare, Familien, einzelne Erwachsene

Erreichbarkeit:

Mo, Mi, Fr 08–14 Uhr, Di, Do 08–16:30 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Familienberatung, Paarberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Krisenintervention, Präventive Angebote, online-Beratung, Gruppenangebote, Kinder- und Jugendlichenberatung

Psychologische Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Bundesstadt Bonn

Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn, ☎ 0228 774562
www.bonn.de/@familienberatung

Zielgruppen:

Bonner Eltern, Jugendliche, Kinder und Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **persönlich** Mo, Di, Do 08–12 Uhr und 13–16 Uhr, Mi 13–16 Uhr, Fr 08–13 Uhr

Angebot:

Psychologische Erziehungs- und Familienberatung, Beratungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr, Hilfe bei der Weitervermittlung an spezialisierte Angebote, Beratungen auf Englisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Gruppenangebote, Prävention

Schulpsychologie Bonn

St. Augustiner Str. 86, 53225 Bonn, ☎ 0228 774563
schulpsychologie@bonn.de
www.bonn.de/@schulpsychologie

Zielgruppen:

Alle Bonner Schulen: Schulleitungen, pädagogisches Personal, Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern bei schulischen Fragen und Problemen

Erreichbarkeit:

Mo–Do 7:30–12:30 Uhr und 13:30–16 Uhr, Fr 7:30–13 Uhr

Angebot:

Beratung, Fortbildung, Unterstützung bei Schulentwicklungsprozessen (Inklusion), Prävention, Krisenbewältigung

Rhein-Sieg-Kreis

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Katholische Familien- und Erziehungsberatung für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis

Hans-Iwand-Str. 7, 53113 Bonn, ☎ 0228 223088
erziehungsberatung@caritas-bonn.de, www.caritas-bonn.de

Zielgruppen:

Eltern, Kinder und Jugendliche

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 08:30–13 Uhr, Fr 14–15:30 Uhr, Mo–Do 14–17 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Trennungs- und Scheidungsberatung, Krisenintervention, Präventive Angebote
online-Beratung: www.beratung-caritasnet.de

Familien-, Ehe- und Lebensberatungsstelle der Stadt Niederkassel

Annostr. 1, 53859 Niederkassel, ☎ 02208 73774
familienberatungsstelle@niederkassel.de

Zielgruppen:

Familien, Kinder- und Jugendliche, Paare, Eltern in und nach Trennung, einzelne Erwachsene

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Mi 08:30–16 Uhr, Do 08:30–17:30 Uhr,
Fr 08:30–12 Uhr

Persönliche Beratung nach Absprache

Angebot:

Familienberatung und -therapie, Einzelberatung und -therapie, Paarberatung, Beratung nach Trennung und Scheidung

Schulpsychologischer Dienst des Rhein-Sieg-Kreises

Mühlenstr. 49, 53721 Siegburg, ☎ 02241 132366
schulpsychologischer.dienst@rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Eltern, Schüler und Lehrkräfte

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8:30–12:30 Uhr und 13:30–16:30 Uhr,
Fr 8:30–12:45 Uhr

Angebot:

Psychologische Beratung „rund um Schule“

Beratungsstelle Eitorf, Erziehungs- und Familienberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Brückenstr. 25, 53783 Eitorf, ☎ 02243 92200 (Sekretariat)
eb.eitorf@rhein-sieg-kreis.de, www.rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Eltern

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **Persönlich** Mo–Do 8:30–12:30 Uhr und
13:30–17 Uhr, Freitag 8:30–12:30 Uhr

Angebot:

Erziehungsberatung, Familienberatung, Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern, Gruppenarbeit, Trennungs-
und Scheidungsberatung

Beratungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises für Kinder, Jugendliche und Eltern, Erziehungs- und Familienberatung

Aachener Str. 16, 53359 Rheinbach, ☎ 02226 92785660
eb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, weitere Erziehungsberechtigte, Fackräfte aus Meckenheim, Rheinbach, Swistal und Wachtberg

Erreichbarkeit:

Telefonisch und Persönlich

Mo–Do 08:30–12:30 und 13:30–16:30 Uhr,
Fr 08:30–12:30 Uhr sowie nach Vereinbarung

Angebot:

Beratung

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Wilhelmstr. 74, 53721 Siegburg, ☎ 02241 55101
info@efl-siegburg.de

Zielgruppen:

Männer und Frauen in Konflikt- oder Krisensituationen, Paare

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 8.30–12.30 Uhr, Do 13.30–14.30 Uhr

Angebot:

Einzelberatung in Konflikt und Lebensfragen, Krisenintervention, Paarberatung, -therapie, Trennungs- und Scheidungsberatung

Überregionale Auskunftstellen

Auskunftsstelle Kinder- und Jugendschutz der Arbeitergemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW

Poststr. 15-23, 50676 Köln, ☎ 0221 921392-0
info@mail.ajs.nrw.de, www.ajs.nrw.de

Erreichbarkeit:

Mo–Mi 09–17 Uhr, Do 09–19 Uhr, Fr 09–15 Uhr

Angebot:

Fragen zum Thema Jugendschutz: ☎ 0221 921392-33

Medizinische Hilfen, Hilfe bei gesundheitlichen Problemen

Kinderärztlicher Notdienst Bonn

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis am St. Marien-Hospital Bonn

Robert-Kochstr. 1, 53115 Bonn, ☎ 0228 2425444

Zielgruppen:

Akut erkrankte Kinder und Jugendliche außerhalb der Öffnungszeiten von Arztpraxen

Erreichbarkeit:

Sa, So, Feiertage 8:30–22 Uhr, Mo, Die, Do 19–22 Uhr
Mi, Fr 14–22 Uhr

In den Zeiten zwischen 23 Uhr und 8 Uhr wenden Sie sich bitte direkt an die Kinderklinik des St. Marien-Hospitals.

Angebot:

Kinderärztliche Erstversorgung bei akut erkrankten Kindern und Jugendlichen bzw. medizinische Versorgung nach Unfällen

Rhein-Sieg-Kreis

Kassenärztliche Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche St. Augustin

Arnold-Janssen-Straße 29, 53757 St. Augustin,
☎ 02241 234000

Zielgruppen:

Akut erkrankte Kinder und Jugendliche außerhalb der Öffnungszeiten von Arztpraxen

Erreichbarkeit:

Sa, So, Feiertage 8–23 Uhr, Mo, Die, Do 19–23 Uhr,
Mi 13–23 Uhr, Fr 14–23 Uhr

In den Zeiten zwischen 23 Uhr und 8 Uhr wenden Sie sich bitte direkt an die Kinderklinik St. Augustin: 02241 2490

Angebot:

Kinderärztliche Erstversorgung bei akut erkrankten Kindern und Jugendlichen bzw. medizinische Versorgung nach Unfällen

Kinderschutzhotline für Ärzte und Angehörige von Heilberufen

Kinderschutzhotline

☎ 0800 1921000, www.kinderschutzhotline.de

Zielgruppen:

Angehörige von Heilberufen Ärzte/innen, Pflegepersonal, Psychotherapeuten/innen, Rettungsdienst, etc. bei Verdachtsfällen von Misshandlung, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung

Erreichbarkeit:

rund um die Uhr

Angebot:

Beratung bei konkreten Verdachtsfällen

Kinderschutzgruppe Bonn

KinderSchutzGruppe Bonn, Zentrum für Kinderheilkunde der Universität Bonn und Kinderklinik des St. Marien-Hospital Bonn

Uniklinik: Adenauerallee 19, 53111 Bonn, ab Sommer 2019

Siegmund-Freud-Str. 1, ☎ 0228 28733333

Marienhospital: Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn,

☎ 0228 5052910

Zielgruppen:

Säuglinge, Kinder und Jugendliche bei Verdacht auf Misshandlung, Missbrauch, Vernachlässigung und Münchhausen by proxy

Erreichbarkeit:

rund um die Uhr, die Wartezeit auf einen Termin ist möglichst kurz, Notfalltermine sind möglich

Angebot:

Untersuchung, Diagnostik, Beratung und Einleitung von Hilfsmaßnahmen

Institut für Rechtsmedizin

Institut für Rechtsmedizin

Stiftsplatz 12, 53111 Bonn, ☎ 0228 738310
www.rechtsmedizin.unibonn.de

Zielgruppen:

Opfer körperlicher Gewalt

Erreichbarkeit:

Telefonisch 08:30–15:30 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Körperliche Untersuchung von Gewaltopfern zur gerichts-
festen Dokumentation von Verletzungen (ohne gynäkologi-
sche Untersuchung), Spurenesservierung

Hilfen bei Flucht und Migration

MediNetzBonn e.V.

Heerstr. 205, 53111 Bonn, www.medinetz.bonn.de

Zielgruppen:

Geflüchtete, Migrant*innen, Menschen ohne Papiere

Erreichbarkeit:

Sprechstunde: Mo 17:30–19 Uhr

Angebot:

Medizinische Beratungs- und Vermittlungsstelle für Ge-
flüchtete, Migrant*innen, Menschen ohne Papiere

Schwangerschaftskonflikt- beratungsstellen

Wenn eine Frau aufgrund ihrer Schwangerschaft gewalttätige Handlungen befürchten muss (häusliche Gewalt, Stalking, Bedrohungen) und sie ihre Schwangerschaft vor ihrem sozialen Umfeld geheim halten möchte, findet sie bei den Schwangerschaftsberatungsstellen vor Ort Hilfe.

Frauen, die die Schwangerschaft beenden wollen, können bei den nicht katholischen, staatlich anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen nach einem Beratungsgespräch eine für einen Schwangerschaftsabbruch notwendige Bescheinigung erhalten.

Bonn

Arbeiterwohlfahrt

Schwangerenkonflikt-, Sexual- und Partnerschaftsberatung,
Theaterplatz 3, 53177 Bonn, ☎ 0228 85027770
skb@awo-bsnu.de, www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Schwangere und ihre Partner

Angebot:

Beratung bei Schwangerschaftsproblemen, Partner- und Familienfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB

Donum Vitae Regionalverband Bonn/ Rhein-Sieg e.V.

Oxfordstr. 17, 53111 Bonn, ☎ 0228 93199080
Außenstelle Hennef: Wippenhohner Str. 16 (Interkult),
53773 Hennef, ☎ 0228 93199080
bonn@donumvitae.org, www.bonn.donumvitae.org

Zielgruppen:

Schwangere Frauen und ihre Partner

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **persönlich** Mo–Fr 09–16 Uhr;
Do 16–18 Uhr offene Sprechstunde (Außenstelle Hennef)

Angebot:

Beratung im Schwangerschaftskonflikt und bei allgemeinen Fragen zu Schwangerschaft, Pränataldiagnostik, Verhütung, Sexualität und Familienplanung, Beratung nach Tot/Fehlgeburt, nach Schwangerschaftsabbruch oder unerfülltem Kinderwunsch; Informationsveranstaltungen

esperanza-Schwangerschaftsberatungsstelle/ Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Dyroffstraße 7, 53113 Bonn, ☎ 0228 108258
esperanza@caritas-bonn.de, www.caritas-bonn.de

Zielgruppen:

Schwangere, werdende Väter, werdende Eltern, Väter, Eltern, Alleinerziehende

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 10–12 Uhr, Mo 15–17 Uhr
offene Sprechstunden Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr
und nach Vereinbarung

Angebot:

Beratungs- und Hilfenetz vor, während und nach einer Schwangerschaft, Psychosoziale Schwangerschaftsberatung, Beratung nach Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes, Väterberatung, Elternberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen, Hilfe bei Behördenkontakten

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränatal-diagnostik

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn, ☎ 0228 22722425
schwanger@dw-bonn.de, www.diakonie-bonn.de

Zielgruppen:

Personen mit Fragen zu Schwangerschaft und Sexualität, bes. Schwangere und ihre Familien

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 8:30–13 Uhr, Di–Do 13:30–16:30 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Beratung rund um Schwangerschaft zu Mutterschutz und Elternzeit, Geburtsvorbereitung und Hebammensuche, Vertrauliche Geburt, Beratung von Beihilfen, Beratung in der ersten Familienphase, Schwangerschaftskonfliktberatung, anerkannte Beratungsstelle nach § 219 StGB

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränatal-diagnostik

Außenstelle im Universitätsklinikum Bonn, Siegmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn, Raum 230, 2. Etage, ☎ 0228 2879634
praenataldiagnostik-beratung@dw.bonn.de
www.praenataldiagnostik-beratung.de

Zielgruppen:

Schwanger mit Mehrlingen oder zu Fragen zu Pränatal-diagnostik oder nach pränataldiagnostischer Diagnose

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8:30–17 Uhr

Angebot:

Beratung zu Chancen und Risiken vorgeburtlicher Diagnostik bei Mehrlingsschwangerschaften; während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes mit Behinderung; Trauerbegleitung

pro familia Beratungsstelle Bonn

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V.
Kölnstraße 96, 53111 Bonn, ☎ 0228 3380000
bonn@profamilia.de, www.profamilia.de

Zielgruppen:

Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts, jeder sexuellen Orientierung und jeder Herkunft

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Do 08:30–19 Uhr, Di, Mi 08:30–16 Uhr,
Fr 08:30–13:30 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Schwangerschafts(konflikt-), Paar- und Sexualberatung, medizinische Beratung, Familienplanung, Sexualpädagogik

Frühe Hilfen Bonn – Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind

Breite Straße 76, 53111 Bonn und Dyroffstraße 7,
53113 Bonn, ☎ 0228 224155
info@fruehehilfen-bonn.de, www.fruehehilfen-bonn.de

Zielgruppen:

Werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren

Erreichbarkeit:

täglich von 09–14 Uhr, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Angebot:

Frühe Hilfen Bonn ist ein Zusammenschluss von 57 Einrichtungen in Bonn mit Angeboten von Beratung bis Entlastung

Rhein-Sieg-Kreis

esperanza-Schwangerschaftsberatung/ Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Hopfengartenstr. 16, 53721 Siegburg, ☎ 02241 1466077
esperanza@skf-bonn-rhein-sieg.de,
www.skf-bonn-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Frauen, Männer, Jugendliche und Familien

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 08–12:30, Mo 13:30–17, Do 13:30–16:30 Uhr
Sprechzeiten an verschiedenen Orten im Rhein-Sieg-Kreis

Angebot:

Beratung und Begleitung bei allen Fragen, Sorgen und Problemen rund um Schwangerschaft und Geburt, Online-Beratung, Chat-Beratung, Beratung vor Ort, individuelle Beratung und konkrete Hilfe vor, während und nach einer Schwangerschaft

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränatal- diagnostik

Diakoniezentrum Meckenheim, Akazienstr, 53340 Meckenheim, ☎ 0228 22722425

Zielgruppen:

Personen mit Fragen zu Schwangerschaft und Sexualität, bes. Schwangere und ihre Familien

Erreichbarkeit:

Termine nach persönlicher Vereinbarung, einmal im Monat

Angebot:

Beratung rund um die Schwangerschaft zu Mutterschutz und Elternzeit, Geburtsvorbereitung und Hebammensuche, Vertrauliche Geburt, Beratung zu Beihilfen, Beratung in der ersten Familienphase, Schwangerschaftskonfliktberatung, anerkannte Beratungsstelle nach § 219 StGB

pro familia Beratungsstelle St. Augustin

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.

Mendener Straße 24 a, 53757 Sankt Augustin,

☎ 02241 21010,

st-augustin@profamilia.de, www.profamilia.de

Zielgruppen:

Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts, jeder sexuellen Orientierung und jeder Herkunft

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo, Do 09–16 Uhr, Di 13–18 Uhr, Mi 09–12 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Schwangerschafts(konflikt-), Paar- und Sexualberatung, medizinische Beratung, Familienplanung, Sexualpädagogik

pro familia Beratungsstelle Troisdorf

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V.

Kirchstraße 12, 53840 Troisdorf, ☎ 02241 71961

troisdorf@profamilia.de, www.profamilia.de

Zielgruppen:

Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts, jeder sexuellen Orientierung und jeder Herkunft

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo 09–15 Uhr, Di 15–19 Uhr, Mi 09–14 Uhr, Do 10–16 Uhr

Persönlich nach Terminvereinbarung

Angebot:

Schwangerschafts(konflikt-), Paar- und Sexualberatung, medizinische Beratung, Familienplanung, Sexualpädagogik

**Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des
Diakonischen Werkes im Ev. Kirchenkreis an
Sieg und Rhein**

Siegburg: Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg,

☎ 02241 127290

Bonn-Beuel: Siegfried-Leopold-Straße 74, 53225 Bonn,

Termine über die Beratungsstelle Siegburg,

☎ 02241 127290,

schwangerschaftskonfliktberatung@diakonie-sieg-rhein.de,

www.diakonie-sieg-rhein.de

Zielgruppen:

Alle Frauen und Männer

Erreichbarkeit:

Mo, Di, Do 09–15 Uhr, Mi 09–16 Uhr, Fr 09–13 Uhr

in Beuel Mi 14–16 Uhr

Angebot:

Evangelische Beratung für Schwangere versteht sich als voraussetzungslose Annahme schwangerer Frauen mit ihren psychischen und sozialen Notlagen und Konflikten.

Schwangerschaftskonfliktberatung, allgemeine Schwangerenberatung, psychologische Beratung, PND-Beratung, Prävention, Vertrauliche Geburt

Vertrauliche Geburt

Seit dem 1. Mai 2014 besteht das „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“. Es richtet sich an Schwangere und Mütter in konflikthafte Situationen. Es ermöglicht Frauen, mit professioneller medizinischer Hilfe das Kind zur Welt zu bringen, ohne ihre Identität zu offenbaren. Zuständig für das gesteuerte Verfahren einer vertraulichen Geburt und Anlaufstellen für die betroffenen Frauen sind die Schwangerschaftsberatungsstellen. Die Beraterinnen begleiten und beraten die Frauen und unterliegen der Schweigepflicht. Im gesamten Verfahren erhält die Frau umfassenden Vertraulichkeitsschutz: die Schwangere offenbart sich allein gegenüber der zur Verschwiegenheit verpflichteten Beraterin. Bei ihr wählt sie ein Pseudonym, unter dem sie von nun an bei allen betreffenden Stellen registriert wird, d.h. gegenüber allen anderen Einrichtungen, Behörden und Personen bleibt ihre Identität verborgen. Zugleich erhalten die bei der vertraulichen Geburt beteiligten Stellen wie Jugendamt, Rettungsdienste, Hebammen, Krankenhäuser und Standesämter eine rechtssichere Handlungsgrundlage.

Eine erste Informationsmöglichkeit ist das Hilfetelefon „Schwangere in Not – anonym und sicher“. Dieses Telefon unter der Nummer **0800 4040020** steht bundesweit, rund um die Uhr kostenlos zur Verfügung.

Online können Frauen sich über **www.geburt-vertraulich.de** umfassend über die Hilfen für Schwangere und zu dem Verfahren der vertraulichen Geburt informieren.

Anlaufstellen Vertrauliche Geburt/ Adoptionsvermittlung

Adoptionsvermittlungsstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn

Welschnonnenstr. 1-5, 53111 Bonn

Anwesenheitsdienst des Fachdienstes Adoptionen und Vollzeitpflege der Bundesstadt Bonn: ☎ 0228 775777

Mo–Do 8–16 Uhr, Freitags 8–13 Uhr

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, Adoptionsdienst

Hopfengartenstr. 16, 53721 Siegburg

☎ 02241 1466071

Beratungsstellen zu HIV/Aids Gesundheitsämter

Untersuchungs- und Beratungsstelle HIV/AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten im Gesundheitsamt

Engeltalstraße 6, 53111 Bonn, ☎ 0228 77-2567
aidsberatung@bonn.de

Gesundheitsamt Rhein-Sieg-Kreis

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, ☎ 02241 133535
gesundheitsamt@rhein-sieg-kreis.de,
www.rhein-sieg-kreis.de, www.rsk-gesundheitsportal.de

Erreichbarkeit:

Mo–Do 8–15:45 Uhr, Fr 8–12:45 Uhr

Angebot:

Beratung, Information, Wegweiser

HIV-Test bei der AIDS-Hilfe Rhein-Sieg-Kreis e.V.
(www.gesundheitsagentur.net, Troisdorf)

AIDS-Hilfe Bonn e.V.

☎ 0228 949090, ahb@aids-hilfe-bonn.de

AIDS-Initiative Bonn e.V.

☎ 0228 42282-0

info@aids-initiative-bonn.de, www.aids-initiative-bonn.de

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V.

Gesundheitsagentur

☎ 02241 979997

info@gesundheitsagentur.net., www.gesundheitsagentur.net

Online-Beratung der Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung: **www.aidsberatung.de**

Suchtberatungsstellen

update – Caritas/Diakonie

Fachstelle für Suchtprävention, Uhlgasse 8, 53127 Bonn,
☎ 0228 688588-0
update@cd-bonn.de, www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre
und deren Eltern, Angehörige oder Bezugspersonen

Erreichbarkeit:

Mo–Fr 09–13 Uhr, Mo–Do 14–16:30 Uhr

Angebot:

Gruppenangebote für Kinder/Jugendliche, Elternseminare,
Multiplikatorenschulungen, Beratung und Therapievermittlung,
Ambulante Hilfen, Betreuungsweisungen, Kurverläufe,
Prävention von Kriminalität

Caritasverband Rhein-Sieg e.V.

Wilhelmstraße 155-157, 53721 Siegburg, ☎ 02241 1209302
info@caritas-rheinsieg.de

Zielgruppen:

Suchtkranke Menschen und deren Angehörige

Erreichbarkeit:

offene Sprechstunde Mi 14–17 Uhr
Mo–Fr AB und Möglichkeit des Telefonierens

Angebot:

Beratung von suchtkranken Menschen und deren Angehörigen,
Ambulant aufsuchender Dienst, MPU-Vorbereitung,
ambulante Nachsorge, KiSE – Kinder suchtkranker Eltern

Fachambulanz Sucht – Caritas/Diakonie

Im Wingert 9, 53115 Bonn, ☎ 0228 289700
Fachambulanz@cd-bonn.de, www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Menschen ab 21 Jahren bei Problemen mit Alkohol, illegalen Drogen, Medikamenten und pathologischem Glücksspiel

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Do 08:30–17 Uhr, Fr 08:30–13:45 Uhr
Persönlich Mo, Di + Fr 10–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr,
Do 14–16 Uhr

Angebot:

Ambulante Rehabilitation Sucht, GAME OVER – Fachstelle für Spieler, Betreutes Wohnen, Beratung für das soziale Umfeld, Nachsorge nach stationärer oder tagesklinischer Rehabilitation

Klinik im Wingert

Im Wingert 9, 53115 Bonn, ☎ 0228 28970128
KIW@cd-bonn.de

Zielgruppen:

Alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene, THC- und Amphetaminabhängige Erwachsene

Erreichbarkeit:

Mo–Do 09–17 Uhr, Fr 09–16 Uhr

Angebot:

Medizinische Rehabilitation bei Suchterkrankung, 12–16wöchige tagesklinische Behandlung, 6-Tage-Woche

Diamorphinambulanz

Annagraben 70, 53111 Bonn, ☎ 0228 28722143
linde.wuellenweber@dw-bonn.de, www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Schwerst-Opiatabhängige

Erreichbarkeit:

08:30–17:30 Uhr

Angebot:

Psychosoziale Betreuung für Opiatabhängige im Rahmen der Diamorphinbehandlung, Beratung, Existenzsicherung, berufliche und soziale Integration

Substitutionsambulanz

Heerstraße 197, 53111 Bonn, ☎ 0228 945950
substitution-heerstrasse@cd-bonn.de,
www.suchthilfe-bonn.de

Zielgruppen:

Opiatabhängige

Erreichbarkeit:

08:30–17:30 Uhr

Angebot:

Psychosoziale Betreuung für Opiatabhängige im Rahmen der Diamorphinbehandlung, Beratung, Existenzsicherung, berufliche und soziale Integration

Sozialpsychiatrische Hilfen Bonn

Sozialpsychiatrischer Dienst im Gesundheitsamt der Bundesstadt Bonn

Als Sozialpsychiatrischer Dienst bieten wir Hilfe und Beratung für Erwachsene mit psychischen Problemen, mit Suchtproblemen und Menschen mit altersbedingten seelischen Erkrankungen, sowie deren Angehörigen und anderen Bezugspersonen an.

Engeltalstraße 6, 53111 Bonn, ☎ 0228 77-3819
sozialpsychiatrischer-dienst@bonn.de

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie

Kontakt und Beratungsstelle, Bonner Talweg 33, 53113 Bonn,
☎ 0228 214990, kontakt-beratungsstelle@bonner-verein.de,
www.bonner-verein.de

Kontakt und Beratungsstelle, M2 Haus am Moltkeplatz
Moltkeplatz 2, 53173 Bonn

Caritasverband für die Stadt Bonn e. V.

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Neustraße 16, 53225 Bonn, ☎ 0228 68826-0
spz@caritas-bonn.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sozialpsychiatrisches Zentrum Meckenheim

Adolf-Kolping-Straße 5, 53340 Meckenheim
☎ 02225 99976-0, spz@skm-rhein-sieg.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Troisdorf

Emil-Müller-Straße 6, 53840 Troisdorf
☎ 02241 806013 und 02241 805267
spz@diakonie-sieg-rhein.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Siegburg

Am Turm 36a, 53721 Siegburg
☎ 02241 938191-0
spz@a-s-b.eu

Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum Migration Südliches Rheinland, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Stadt Bonn, Kreis Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis und
Waldbröl, Theaterplatz 3, 53177 Bonn
☎ 0228 85027756
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Bonn (SEKIS)

Lotharstraße 95, 53115 Bonn

Mo, Mi 10–13 Uhr, Do 10–13 & 14–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

☎ 0228 94933317

Selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-bonn.de

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1, 53842 Troisdorf

☎ 02241 949999

SMS-Hotline: 0160 4946888

Selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Mo, Mi, Fr 9–14Uhr (persönliche Erreichbarkeit)

Mo–Fr 8–20Uhr (Service-Telefon)

Informationsseite im Internet:

www.selbsthilfenetz.de

Anlaufstellen, Adressen, Informationen

KOSA, Kooperationsberatung für Selbsthilfegruppen und Ärzte

KOSA ist eine Beratungsstelle der Kassenärztlichen

Vereinigung Nordrhein:

KV Nordrhein, KOSA

Stephanie Theiß

Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

kosa@kvno.de

☎ 0211 5970-8090

Menschen mit Behinderung

Informationen, Beratungsmöglichkeiten und Anlaufstellen bei Gewalt erhalten Frauen und Mädchen mit Behinderungen auf der folgenden Internetseite: **www.suse-hilft.de**

Informationen und telefonische Beratung, auch in leichter Sprache und Gebärdensprache, gibt es auch beim bundesweiten Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: ☎ 08000 116016, **www.hilfetelefon.de**

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung unterstützt und berät Sie in Fragen zur Teilhabe und Rehabilitation.

Ein Kurzfilm erklärt die Arbeit genauer:

<https://www.youtube.com/watch?v=HSzClut9iG4>

Folgende Anlaufstellen gibt es/entstehen im Umkreis:
www.teilhabeberatung.de

Bonn:

EUTB Beratungsstelle Bonn

Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

(in den Räumen der Behindertengemeinschaft Bonn)

Oppelner Straße 130, 2. Stock, 53119 Bonn

☎ 0228 92894700, info@eutb-bonn.de

EUTB Beratungsstelle der PRO RETINA

Kaiserstrasse 1c, 53113 Bonn, ☎ 0241 870018

eutb@pro-retina.de, www.beratung-sehen.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–16 Uhr

Euskirchen:

EUTB Der Paritätische Wohlfahrtsverband Bonn

entsteht im vierten Quartal eine Stelle vom Paritätischen Bonn angedockt an das Selbsthilfe-Büro in Euskirchen

Rhein-Sieg Kreis:

EUTB Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1, 53842 Troisdorf

Die, Do 9–12 Uhr und 13–16 Uhr und nach Vereinbarung.

Um Terminvereinbarungen wird gebeten.

☎ 02241 3191926

teilhabeberatung-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

Die EUTB freut sich über ehrenamtliches Engagement durch Betroffene und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen und den Selbsthilfekontaktstellen.

Soziale Dienste, allgemeine Sozialberatung

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Hopfengartenstr. 16, 53721 Siegburg, ☎ 02241 958046
info@skf-bonn-rhein-sieg.de, www.skf-bonn-rhein-sieg.de

Zielgruppen:

Frauen und Familien, Frauen mit Fluchterfahrung

Erreichbarkeit:

Telefonisch und **persönlich** 08–12.30 Uhr und
13.30–17 Uhr (Do bis 16.30 Uhr), Fr 08–13 Uhr

Angebot:

Allgemeine Sozialberatung,
allgemeinesozialberatung@skf-bonn-rhein-sieg.de
Esperanza Schwangerschaftsberatung, ☎ 02241 1466077,
esperanza@skf-bonn-rhein-sieg.de
Fachberatung Frau und Flucht,
frau-und-flucht@skf-bonn-rhein-sieg.de
Vertrauliche Online-Beratung: www.beratung-caritasnet.de
gewaltlos.de: Hilfe bei jeder Art von Gewalt für Mädchen
und Frauen, 24 h, anonym

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Allgemeine Sozialberatung
Wilhelmstraße 74, 53721 Siegburg, ☎ 02241 1778-50
annegret.boess@skm-rhein-sieg.de
www.skm-rhein-sieg.de

Erreichbarkeit:

Mi 10–12 Uhr
Do 10–12 Uhr und 14–17 Uhr
Fr 10–12 Uhr

**Allgemeine Sozialberatung –
AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.**

Theaterplatz 3, 53177 Bonn, ☎ 0228 850277-88
sozialberatung@awo-bnsu.de

Zielgruppen:

Erwachsene Opfer, Angehörige

Erreichbarkeit:

Telefonisch Mo–Fr 9–10 Uhr, Terminvereinbarung per
Telefon oder E-Mail

Persönlich Sprechstunden des Sozialberaters nach
vorheriger Terminvereinbarung: Mo, Di, Do, Fr 10–13;
Di und Do 14–16:30 Uhr

Angebot:

Fachberatungsstelle SGB II, SGB XII, Hilfe in sozialen
und finanziellen Notlagen

**Allgemeine Sozialberatung –
AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.**

Schumannstr. 3, 53721 Siegburg, ☎ 02241 86685730
sozialberatung-su@awo-bnsu.de

Zielgruppen:

Erwachsene Opfer, Angehörige

Erreichbarkeit:

Offene Sprechstunde jeden Dienstag 14–16 Uhr,
Termine außerhalb der offenen Sprechstunde nur nach
Vereinbarung

Angebot:

Fachberatungsstelle SGB II, SGB XII, Hilfe in sozialen
und finanziellen Notlagen

Selbstbehauptungskurse

Ein sicheres und selbstbestimmtes Auftreten und die Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen ist eine wichtige Grundlage, um sich in Alltagssituationen, aber auch bei möglichen Übergriffen behaupten zu können. Es gibt verschiedene Anbieter/innen von Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen mit unterschiedlichen Ansätzen und Schwerpunkten.

Das Landeskriminalamt hat in Kooperation mit den Frauenberatungsstellen und Frauen-Notrufen in NRW Qualitätskriterien für Selbstbehauptungskurse entwickelt, die für die Beurteilung von Angeboten wichtige Maßstäbe setzen.

Selbstbehauptung für junge Frauen und Frauen Qualitätskriterien für Kursangebote

(Hrsg.: Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, als Faltblatt erhältlich: ☎ 0211 939-0, poststelle.lka@polizei.nrw.de)

Selbstverteidigung setzt Selbstbehauptung voraus - ohne Selbstbehauptung keine Selbstverteidigung

An Selbstsicherheit und innerer Stärke zu arbeiten ist die Voraussetzung, um sich gegen Übergriffe und Gewalt behaupten zu können. Einfach erlernbare Techniken zur Selbstverteidigung können dies nicht ersetzen, aber unterstützend wirken.¹

Selbstbehauptung ... meint, sich in einer Übergriffs- oder Konfliktsituation der eigenen Grenzen bewusst zu sein und diese deutlich machen zu können.² In der Selbstbehauptung wird der Schwerpunkt auf die Körpersprache, die Stimme und die eigene Selbstsicherheit gelegt.

Selbstverteidigung ... meint, sich mit bestimmten Techniken auch gegen körperliche Angriffe zur Wehr setzen zu können.³

Kampfsport ... meint Sport, bei dem zwei Parteien gleichberechtigt ihre Stärken messen und sich an festgelegte Regeln halten. Die Techniken müssen regelmäßig trainiert werden. Kampfsport unterstützt die körperliche Fitness und das Körpergefühl und kann dadurch zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitragen.

1) Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (2016), Selbstverteidigung braucht Selbstbehauptung - Standards für Selbstbehauptungskurse

2) AJS NRW, 3) AJS NRW

Spektakuläre Medienberichterstattungen können Angst und eine erhöhte Nachfrage für Selbstbehauptungskurse auslösen. Wenn vordergründig mit der Angst „geworben“ wird, seien Sie besonders achtsam. Bei der Auswahl eines Kursangebots können Ihnen die folgenden Kriterien helfen.

Rahmenbedingungen

- Ein Kurskonzept liegt vor und ist einsehbar, die Kursinhalte sind transparent
- Der Kurs ist an den Ressourcen der Teilnehmerinnen orientiert – abgestimmt auf die jeweilige Zielgruppe wie z.B. eingeschränkte Fitness, kognitive Fähigkeiten, Sprachbarrieren
- Die Teilnahme an den Übungen ist freiwillig, persönliche Grenzen der Teilnehmerinnen werden erkannt und akzeptiert
- Es wird keine absolute Sicherheit versprochen, und es werden keine Erfolgsgarantien gegeben

Ziele und Inhalte des Kurses

- Stärkt Selbstbewusstsein, Selbstwert, Selbstsicherheit und Selbstvertrauen
- Gibt Informationen zu Zahlen, Fakten und Mythen zu sexualisierter Gewalt
- Vermittelt Handlungssicherheit im Umgang mit Angst und Gewalt im Alltag

- Es werden Handlungsalternativen erarbeitet und ausprobiert
- Vermittelt Notwehr- und Opferrechte
- Situative Trainings sind gut vorbereitet, es gibt keine „Überraschungsangriffe“

Anforderungen an die Kursleitung

- Die Kursleitung sorgt für eine sichere, vorurteilsfreie und wertschätzende Atmosphäre in einem geschützten Raum
- Die Kursleitung kennt das bestehende örtliche Hilfenetz und besitzt Fachkompetenz für eine mögliche Krisenintervention
- Die Kursleitung hat eine entsprechende Aus- oder Fortbildung, ist qualifiziert und erfahren
- Die Kursleitung erkennt besondere Bedürfnisse der Zielgruppe und geht empathisch auf ihre Belange ein
- Die Kursleitung holt von den Teilnehmerinnen Feedback ein und entwickelt das Kurskonzept daran weiter

(Aus: Faltblatt: Selbstbehauptung für junge Frauen und Frauen, Qualitätskriterien für Kursangebote, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. und dem Landesverband der autonomen Frauen-Notrufe NRW e.V.)

Für die Region Bonn/Rhein-Sieg wird hier nur beispielhaft genannt:

Der Polizei-Sportverein Bonn (PSV), Abteilung Judo, führt in Zusammenarbeit mit dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz der Polizei Bonn regelmäßig (drei Kursstaffeln im Jahr) Selbstbehauptungskurse für Frauen durch. In bestimmten Bereichen der Kriminalität werden Frauen aufgrund ihres Geschlechtes eher Opfer, z.B. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, verbale Übergriffe oder Handtaschenraub. Viele dieser Straftaten laufen nach gleichen oder ähnlichen Mustern ab und könnten durch eine Verhaltensänderung vermieden werden. Jeder Kurs läuft über 10 Wochen bei einem Zeitansatz von drei Stunden pro Woche. Der Kurs richtet sich an Frauen ab 18 Jahren. Die Inhalte der Trainingssequenzen unterteilen sich in psychologische, sportliche und kriminologische Teilbereiche, die aber letztendlich miteinander verschmelzen und ein schlüssiges Ganzes ergeben.

Polizeisportverein Bonn e.V./Abteilung Judo/ Selbstbehauptung

SBK-PSV, Postfach 1108, 53852 Niederkassel

☎ 0228 180 877 45, mail@selbstbehauptung-online.de
selbstbehauptung-online.de (im Moment noch im Umbau)

Zielgruppen:

Frauen ab 18 Jahre

Erreichbarkeit:

Persönlich 0170 5458203, mikeschiwo@web.de

Angebot:

Selbstbehauptungs- und Selbstsicherheitstraining für Frauen

Überregionale Hotlines, Sorgentelefone, Opfernotrufe und Wegweiser

Allgemeine Opfernotrufe/Hotlines und überregionale Beratungstelefone

Hilfe für Gewaltopfer und Notfallseelsorge

WEISSER RING e.V.

Bundesweites kostenloses anonymes Opfertelefon für Opfer von Straftaten,

☎ 116006, täglich zwischen 07–22 Uhr
www.weisser-ring.de (online-beratung)

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 oder 1110222 (rund um die Uhr)
www.telefonseelsorge.de

Kostenlose **Infoline für Gewaltopfer des Landschaftsverbands Rheinland**: ☎ 0800 6546546

Hilfe bei Gewalt gegen Frauen

Kostenlose anonyme und barrierefreie Beratung rund um die Uhr 08000 116016 und online unter www.hilfetelefon.de über den Termin- und Sofort-Chat sowie per E-Mail finden gewaltbetroffene Frauen – mit und ohne Behinderungen – Beratung und Unterstützung. Nach Bedarf können Dolmetscherinnen in 17 Fremdsprachen hinzugeschaltet werden. Auch die Beratung in Leichter Sprache oder über einen Gebärdensprachdolmetschdienst ist möglich. Zudem berät das Hilfetelefon auch Menschen aus dem sozialen Umfeld Betroffener sowie Fachkräfte. Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist beim Bundesamt für Familien und zivilgesellschaftliche Aufgaben angesiedelt.

Hilfe bei sexuellem Missbrauch

Hilfeportal Missbrauch

Telefonische Anlaufstelle für Betroffene, Eltern und Fachkräfte: ☎ 0800 2255530 (kostenfrei & anonym), www.hilfeportal-missbrauch.de

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Telefonische Anlaufstelle ☎ 0800 2255530
(kostenfrei & anonym)
Sprechzeiten: Mo 8–14 Uhr, Di, Mi, Fr 16–22 Uhr,
So 14–20 Uhr
www.beauftragter-missbrauch.de

Mobbing

MobbingLineNRW

zentrales Mobbingtelefon, Beratung, Hilfen von Expertinnen,
Hotline: ☎ 0211 8371911
Qualifizierte Beratung für Hilfesuchende: Mo–Do 16–20 Uhr,
Allgemeine Serviceauskünfte: Mo– Fr 8–18 Uhr per Telefon,
www.komnet.nrw.de/mobbing

Täter-Opfer-Ausgleich

Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung

☎ 0221 94865122
info@toa-servicebuero.de, www.toa-servicebuero.de

Notrufe und Sorgentelefone für Kinder und Jugendliche

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon: ☎ 0800 1110333 und 116111,
Mo–Fr 14–20 Uhr
Elterntelefon: ☎ 0800 1110550, Mo–Fr 9–11 Uhr,
Di und Do 17–19 Uhr
www.nummergegenkummer.de

N.I.N.A.

Nationale Infoline, Träger und fachliche Leitung des
Hilfetelefons sexueller Missbrauch
☎ 0800 2255530 und von [save-me-online](http://save-me-online.de) (Beratung für
Jugendliche), Mailberatung: beratung@save-me-online.de

Dunkelziffer e.V.

Beratungstelefon bei sexueller Gewalt an Kindern bundesweit
☎ 040 421070010
Mo, Di, Do, Fr 10–13 Uhr; Di, Mi 14–16 Uhr
Onlineberatung: www.dunkelziffer.de

Netzwerke in der Region

Außer dem Arbeitskreis Opferschutz gibt es eine Reihe von anderen Netzwerken, die zu speziellen Themenbereichen arbeiten und sich u.a. auch mit Belangen des Opferschutzes auseinandersetzen.

Arbeitskreis Sexueller Missbrauch, Rhein-Sieg-Kreis

Kontakt: Anja Brückner-Dürr,

Kinderschutzbund Sankt Augustin

☎ 02241/28000, info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de

www.kinderschutzbund-sankt-augustin.de

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt

Kontakt: Brigitta Lindemann, ☎ 02241 132172

Brigitta.lindemann@rhein-sieg-kreis.de

www.runder-tisch-gegen-haeusliche-gewalt-rsk.de

Frühe Hilfen Bonn

Das Netzwerk für Vater, Mutter und Kind ist ein Zusammenschluss von 57 Einrichtungen in Bonn mit Angeboten von Beratung bis Entlastung

Koordinierungsstelle: Anja Henkel und Susanne Absalon

☎ 0228 224155

info@fruehehilfen-bonn.de

www.fruehehilfen-bonn.de

Netzwerk Frühe Hilfen im Rhein-Sieg-Kreis

Servicestelle FragNach, Frühe Hilfen für Alfter, Swistal, Wachtberg und Meckenheim

☎ 0160 7021446

FragNach@dw-bonn.de

www.fragnach.info

Zuständigkeit für Neunkirchen-Seelscheid, Much

und Ruppichteroth: Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises, Jugendhilfezentrum für Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth

Hauptstr. 78, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

☎ 02247 9215-0

Zuständigkeit für Eitorf und Windeck: Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises, Jugendhilfezentrum Eitorf und Windeck Markt 10-11, 53783 Eitorf, ☎ 02243 8443-5230

Zuständigkeit für Alfter, Swistal und Wachtberg:

Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises, Jugendhilfezentrum für Alfter, Swistal und Wachtberg

Kalkofenstr. 2, 53340 Meckenheim, ☎ 02225 9136-0

Netzwerk – JuPs

Gemeinsam stark für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern in Bonn. Ein Zusammenschluss von 27 Einrichtungen in Bonn mit dem Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit. Arbeitsgruppentreffen (JuPs-AG) alle 6 Wochen
Netzwerkkoordination: Christina Früchte
JuPs@ggmbh.de
www.jups-netzwerk-bonn.de

Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit Bonn

c/o Kommunales Integrationszentrum
Am Hof 28, 53113 Bonn, ☎ 0228 776166
antidiskriminierung@bonn.de

Arbeitskreis Migration und Psychiatrie Bonn

Kontakt: Bettina Sander-Leppelt
Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie
☎ 0228 60447-89, sander-leppelt@bonner-verein.de,
Lena Clever, Sozialpsychiatrisches Kompetenzzentrum
Migration/AWO Bonn/Rhein-Sieg e.V.
☎ 0228 85027756, spkom@awo-bnsu.de

Anonyme Spurensicherung

Der Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg bietet in der Region seit 2006 ein Verfahren an, das für Opfer von Sexualstraftaten eine Anonyme Spurensicherung (ASS) ermöglicht. Mit diesem Angebot können Betroffene Befunde dokumentieren und mögliche Tatspuren sichern lassen, ohne direkt eine Anzeige erstatten zu müssen.

Sie können sich nach einer Sexualstraftat in einer der Kliniken, die im Verfahren beteiligt sind, untersuchen lassen. Die Untersuchungsberichte bleiben in den Kliniken, die Tatspuren werden im Institut für Rechtsmedizin der Universität Bonn unter einer Chiffrenummer anonym gelagert. In einem Zeitraum von bis zu zehn Jahren ist es möglich, die Spuren nach erfolgter Anzeige in einem Gerichtsverfahren verwerten zu lassen. Damit stehen unter Umständen wichtige Beweismittel zur Verfügung, die dem Opfer das Verfahren erleichtern und die Strafverfolgung verbessern.

Nähere Informationen, **Informationen über die beteiligten Kliniken** und einen **speziellen Flyer zum Verfahren** gibt es in der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt.

☎ 0228 635524

info@beratung-bonn.de

www.beratung-bonn.de

Psychosoziale Prozessbegleitung

Seit dem 1.1.2017 hat jede und jeder Verletzte einer Straftat das Recht auf eine Psychosoziale Prozessbegleitung. Dieses Angebot umfasst eine qualifizierte Unterstützung und Begleitung für verletzte Zeugen und Zeuginnen vor, während und nach dem Strafverfahren durch dafür ausgebildete, zertifizierte und anerkannte Personen. In bestimmten Fällen erfolgt auf Antrag eine Beordnung durch das Gericht.

Bei der Psychosozialen Prozessbegleitung geht es darum, Belastungen im Strafverfahren zu reduzieren und einen schonenden Umgang sowie eine Stabilisierung der Opfer durch professionelle Begleitung, Betreuung und Informationsvermittlung zu gewährleisten. Die Zeuginnen und Zeugen sollen ihrer Verpflichtung zur Aussage nachkommen können ohne dabei Schaden zu erleiden.

Es ist die Aufgabe der Psychosozialen Prozessbegleitung Sicherheit und Orientierung zu vermitteln. Sie schafft Verständnis für die Abläufe des Strafverfahrens durch altersgerechte Informationen, macht mit den Rechten und Pflichten von Zeugen und Zeuginnen vertraut und vermittelt Bewältigungsstrategien und weitergehende Hilfsangebote.

Ausführliche Informationen zur Psychosozialen Prozessbegleitung und eine Liste der für das Landgericht Bonn anerkannten Personen findet man auf der Internetseite des Justizministeriums NRW (www.justiz.nrw.de) unter dem Stichwort Opfer-schutz/Psychosoziale Prozessbegleitung.

Kampagne „Luisa ist hier“

Luisa ist ein Hilfsangebot für Frauen in Kneipen, Clubs und Restaurants. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ können sich Frauen an das Personal wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Wenn eine Frau nach Luisa fragt, bietet das geschulte Thekenpersonal ihr einen Rückzugsort. An diesem Rückzugsort wird dann das weitere Vorgehen mit der Frau besprochen und es hängt demnach ganz davon ab, welche Hilfsmöglichkeit die Frau in der konkreten Situation in Anspruch nehmen möchte. So kann zum Beispiel ein Taxi gerufen werden, es können auch ihre Freunde im Club gesucht werden oder jemand kann ihre Sachen von der Garderobe abholen. Luisa hilft nicht nur in konkreten Situationen, bereits die Möglichkeit der niedrigschwelligen Hilfe gibt Frauen schon ein Gefühl der Sicherheit. Außerdem setzten die Gastronomen durch eine Teilnahme an der Kampagne das Signal, dass in ihrer Örtlichkeit kein Platz für Übergriffe und Gewalt ist.

Eine Liste der landes- und bundesweit teilnehmenden Gaststätten findet sich unter: **www.luisa-ist-hier.de**
Kontakt für Bonn: **katja.schuelke@bonn.de** oder
info@beratung-bonn.de

Opferschutzbeauftragte NRW

Zum 1. Dezember 2017 ist – erstmals – in Nordrhein-Westfalen die Stelle einer Beauftragten für den Opferschutz durch den Minister der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen – Herrn Peter Biesenbach – eingerichtet worden. Der Stelle gehören neben der Leitung drei Mitarbeiterinnen an, und zwar eine Justizbeamtin im Büro, eine Sozialarbeiterin und eine Staatsanwältin.

Die Büros befinden sich in dem Gebäude des Oberlandesgerichts Köln. Die Mitarbeiterinnen sind erreichbar über

- eine Hotline (☎ 0221 39909964),
- elektronisch (poststelle@opferschutzbeauftragte.nrw.de) oder
- postalisch (Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln).

Die Aufgaben der Stelle lassen sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

- zentrale Ansprechstelle für Opfer von Straf- und Gewalttaten aller Art,
- Lotsentätigkeit (z.B. zu Beratungsstellen, Opferhilfeeinrichtungen, Traumaambulanzen, Behörden/Fonds zur Opferentschädigung, WEISSER RING e.V.),
- Netzwerkarbeit im Bereich des Opferschutzes und der Opferbelange,
- Erkennen und Benennen von Schwachstellen im Opferschutz und in den Opferrechten,
- Optimierung der Stellung der Opfer.

Finanzielle Hilfen

Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz/ Landschaftsverband Rheinland

Landschaftsverband Rheinland (LVR) – Leistungen nach dem Opferentschädigungs- gesetz (OEG)

Wer in Deutschland Opfer einer Gewalttat wird, hat unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf staatliche Entschädigung. Diese Voraussetzungen sind im Opferentschädigungsgesetz (OEG) geregelt. Dessen wichtigstes Ziel ist es, die körperliche und seelische Gesundheit der Betroffenen so weit wie möglich wieder herzustellen und somit die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe wieder zu ermöglichen.

Die Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz werden nach den Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes gewährt. Der Landschaftsverband Rheinland berät und informiert Opfer von Gewalttaten und ihre Angehörigen.

Zur Information von Opfern von Gewalttaten und ihren Angehörigen ist eine kostenlose Telefonnummer eingerichtet. Wenn Sie diese Nummer von einem Festnetzanschluss in Nordrhein-Westfalen aus anrufen, werden Sie direkt mit einem geschulten Ansprechpartner verbunden.

Diese Telefonnummer lautet: ☎ 0800-654-654-6

Fonds sexueller Missbrauch/ Ergänzendes Hilfesystem (EHS)

Auf Anregung des Runden Tisches „Sexueller Missbrauch“ auf Bundesebene wurde für die Betroffenen sexualisierter Gewalt im Mai 2013 ein „Fonds sexueller Missbrauch“ eingerichtet. In diesem „Ergänzenden Hilfesystem“ können Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuell missbraucht wurden, finanzielle Hilfen beantragen, die von anderen Hilfesystemen oder Kassen nicht oder nicht mehr finanziert werden. Für die Gewährung der Leistungen gibt es festgelegte Leitlinien. Nähere Informationen zum Fonds, zur Antragstellung, zu Fristen und zu den für die Beratung anerkannten Beratungsstellen finden sich auf der Homepage des Fonds.

www.fonds-missbrauch.de

Härteleistungen für Opfer extremistischer und terroristischer Übergriffe

Härteleistungen für Opfer extremistischer Übergriffe

Bundesamt für Justiz – Referat III 2
Adenauerallee 99-103, 53113 Bonn
☎ 0228 99410-5288
opferhilfe@bfj.bund.de

Der Deutsche Bundestag stellt jährlich Mittel für Opfer extremistischer Übergriffe zur Verfügung. Diese Härteleistung wird nach Billigkeitsgrundsätzen festgesetzt und erfolgt als freiwillig übernommene spezielle Hilfe des Staates für Opfer solcher Taten. Die Härteleistung wird bei Körper- und Gesundheitsverletzungen sowie Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes als einmalige Kapitalleistung gewährt.

Härteleistungen für Opfer terroristischer Übergriffe

Ebenso stellt der Deutsche Bundestag jährlich Mittel für Opfer terroristischer Straftaten im Inland und Ausland (hier können Betroffene eine Härteleistung erhalten, wenn sie deutsche Staatsbürger sind oder ihren dauerhaften Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben) zur Verfügung. Auch diese Härteleistung wird nach Billigkeitsgrundsätzen festgesetzt und erfolgt als freiwillig übernommene, spezielle Hilfe des Staates für Opfer solcher Taten. Die Härteleistung für Opfer terroristischer Straftaten wird bei Körper- und Gesundheitsverletzungen als einmalige Kapitalleistung gewährt.

Internetadressen

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen hier einige zentrale Internetseiten und Broschüren mit weiterführenden Hilfen genannt werden. Auf den Internetseiten der Stadt Bonn (www.bonn.de) und des Rhein-Sieg-Kreises www.rhein-sieg-kreis.de erhalten Sie darüber hinaus Informationen und Adressen zu vielfältigen Themen der Region.

NRW

www.frauen-info-netz.de

Datenbank zu freien Frauenhausplätzen in NRW

www.frauennotrufe-nrw.de

Informationen zu sexualisierter Gewalt, Adressen der Beratungsstellen vor Ort

www.frauenberatungsstellen-nrw.de

(Informationen, Adressen der Frauenberatungsstellen)

www.frauenundgesundheit-nrw.de

Informationen zum Thema Häusliche und sexualisierte Gewalt und Gesundheit von Frauen des Kompetenzzentrums Frauen und Gesundheit NRW

www.zwangsheirat-nrw.de

Mehrsprachige Informationen und Online-Beratung für betroffene Mädchen, Angehörige und Fachkräfte, Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat ☎ 0521 5216879

ZUFLUCHTSTÄTTE FÜR MÄDCHEN IN NOT UND KRISEN
☎ 0521 21010, Tag und Nacht erreichbar

www.andersundgleich-nrw.de

Für Vielfalt, Transgender, Homosexualität, gegen Diskriminierung und Gewalt; mit Informationen, Adressen von Beratungsstellen, offenen Treffs, Selbsthilfegruppen, etc.

www.rubicon-koeln.de

Bratung und Information für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*idente sowie queer orientierte Menschen und ihre Familien

www.justiz.nrw.de

Broschüren, Informationen, Onlineformulare

<https://www.mags.nrw/inklusionsportal>

Informationen, Ratgeber und Beratungsadressen in NRW

www.netzwerk-nrw.de

Netzwerk von Frauen und Mädchen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten in NRW

www.ajs.nrw.de

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW,
Informationen zum Jugendschutz, zur Prävention, Veranstaltungen, Adressen, Publikationen, Materialien

www.kinderschutzbund-nrw.de/was-wir-tun/projekte/gerecht-in-nrw

Eine unabhängige Beschwerdeinstanz für Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Erziehungshilfe

Opferrechte, Beratung und Informationen

www.weisser-ring.de

Informationen, Opferberatung, Opferrechte

www.telefonseelsorge.de

Informationen, Adressen vor Ort; Beratung per Mail oder Chat

www.das-beratungsnetz.de

bundesweite Datenbank mit Anlaufstellen, die Online-Beratung für unterschiedliche Zielgruppen zu verschiedenen Themen anbieten

www.dajeb.de

Online-Beratungsführer der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V., nach Themen und Orten sortiert

www.bmjbv.de

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz,
Informationen, Tipps für Opfer, Broschüren, Gesetzestexte

www.gesetze-im-internet.de

Gesetzessammlung des BMJV

www.infovictims.de

Informationen, Opferrechte

www.polizei-beratung.de

Informationen, Sicherheitshinweise und Tipps, auch in Englisch und Arabisch

www.betanet.de

Portal für psychosoziale und sozialrechtliche Fragen im Gesundheitswesen

www.nebenklage.org

Vereinigung von Rechtsanwältinnen zur Wahrung von Opferinteressen im Strafverfahren

Häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt

Frauen und Mädchen

www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon und Materialien bei allen Formen der Gewalt gegen Frauen

www.frauen-gegen-gewalt.de

Informationen des Bundesverbandes der Frauenberatungsstellen und Frauen-Notrufe inkl. Datenbank der Beratungsstellen vor Ort

www.frauen-raus-aus-der-gewalt.de

Informationen für Frauen und Mädchen über Hilfe und Beratung in kurzen Filmen

www.gewaltschutz.info

Ausführliche Informationen in unterschiedlichen Sprachen zum Thema Häusliche Gewalt

www.gewaltlos.de

Onlineberatung und Information des SKF für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind, 24h, anonym

www.frauenhauskoordinierungsstelle.de

Informationen, Materialien, Frauenhaussuche

www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

Informationen der Zentralstelle der autonomen Frauenhäuser

www.big-hotline.de

Informationen, Online-Beratung bei Häuslicher Gewalt, Flyer in mehreren Sprachen

Bereich Gesundheit

www.gesundheit-und-gewalt.de

Informationen zum Thema häusliche Gewalt für Ärzte und Ärztinnen

www.gobsis.de

Informationssystem für Ärzte und Ärztinnen zur Versorgung von Gewaltopfern

www.signal-intervention.de

Informationen zur häuslichen und sexualisierten Gewalt und zur Intervention im Gesundheitsbereich

Jungen und Männer

www.tauwetter.de

Anlaufstelle für Männer, die als Jungen sexuell missbraucht wurden, Informationen, Hilfe und Beratung, Literatur, Adressen

www.kibs.de

Information und Beratung für Jungen und junge Männer bis 27 Jahre, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, einschließlich online-Beratung, Informationen auch für Bezugspersonen und Fachkräfte

Sexueller Missbrauch/Sexualisierte Gewalt gegen Kinder

www.hilfeportal-missbrauch.de

Informationen, Beratungshotline, Datenbank des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung zu sexuellem Kindesmissbrauch

www.nina-info.de

Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu Sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen; bundesweites Infotelefon, Informationen, Materialien

www.bundeskoordinierung.de

Bundesweiter Zusammenschluss der Fachberatungsstellen, die gegen sexuelle Gewalt in der Kindheit arbeiten mit Fachinformationen, Material und Hinweise auf Hilfsangebote

www.dunkelziffer.de

Beratung, Therapie, Opferanwälte, Prävention, Informationen bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder, bundesweites Beratungstelefon, E-Mail-Beratung

www.beauftragter-missbrauch.de

Informationen des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Kinderschutz, Kindesmisshandlung und -vernachlässigung

www.nummergegenkummer.de

Informationen, telefonische Beratung für Kinder und Jugendliche sowie für Eltern, Internetberatung

www.kinderschutz-zentren.org

Adressen, Tipps für Eltern und Kinder, Projekte, Informationen

www.kidsinfo-gewalt.de

Infoseite für Kinder mit Hilfen bei häuslicher Gewalt

www.dgfpi.de

Informationen, Adressen von Hilfsangeboten, Materialien und Veranstaltungen der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

www.dksb.de

Website des Deutschen Kinderschutzbundes, Informationen, Adressen von Beratungsstellen vor Ort, Material

www.bke.de

Beratungsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Chats und Foren, Online-Beratung für Jugendliche und für Eltern

www.dji.de

Website des Deutschen Jugendinstitutes, Informationen, Forschung, Praxisprojekte Datenbanken

www.fruehehilfen.de

Informationsportal der Bundesregierung, Nationales Zentrum frühe Hilfen, Informationen, umfangreiche Datenbanken, Beratungsstellen, Hilfsangebote, Projekte zum Kinderschutz

www.gewalt-gegen-kinder.de

Projekt der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse mit Informationen und Datenbanken für Ärzte, Ärztinnen und andere Berufsgruppen

Zwangsheirat, Menschenhandel

www.zwangsheirat.de

Informationen, Adressen, Onlineberatung

<https://www.frauenrechte.de>

Informationsseite von terre des femmes

www.solwodi.de

Informationen zu Menschenhandel, Zwangsheirat und Zwangsprostitution

Opferentschädigung

www.lvr.de

Landschaftsverband Rheinland, Anträge Opferentschädigungsgesetz: Soziales/Soziale Entschädigung/Opferentschädigung

www.fonds-missbrauch.de

Informationen zum Fonds für Opfer von institutionellem Kindesmissbrauch; Auskünfte zu den Regelungen des Fonds, Informationen zu Beratungsangeboten: Tel.: 0800 400 10 50

www.fonds-heimerziehung.de

Hilfsfonds für Betroffene, die Opfern von sexueller Gewalt in Heimen wurden

Verkehrsunfälle

www.unfallnachsorge.de

Information, Beratung, Vermittlung von Psychotherapie,
Privates Institut für Psychologische Unfallnachsorge Köln

www.divo.de

Informationen und Materialien der Deutschen Interessengemeinschaft für Verkehrsunfallopfer e.V. – Beistand für schwerstverletzte Opfer von Straßenverkehrsunfällen

<http://www.psychotraumatologie.de/beratungsstelle/>
Deutsches Institut für Psychotraumatologie, Beratungsstelle für Gewalt- und Unfallopfer (Adressen von Therapeuten, Selbsthilfeeinfos, Literatur)

Stalking

www.polizei-beratung.de

Stichwort: Stalking, Informationen und Tipps für Betroffene

www.bmjjv.de

Stichwort Stalking; Informationen und Tipps des Bundesjustizministeriums

Mobbing

www.mobbingberatung.info

Hinweise und Hilfen für SchülerInnen, Eltern und Lehrer bei Mobbing in der Schule

www.handysektor.de

Informationen und Flyer zum Thema Mobbing per Smartphone

Gefahren im Internet

www.klicksafe.de

EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, Internetportal mit umfassenden Informationen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte zu Sicherheitsthemen im Internet mit Projekten, Adressen, Materialien

www.chatten-ohne-risiko.net

Informationen, Adressen, Materialien, Sicherheitstipps, Checklisten etc. für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte zum Thema Chatten von jugendschutz.net

www.jugendschutz.net

Hotline, Informationen, Beschwerde- und Meldestelle zum Jugendschutz

www.fragfinn.de

Kindgerechter Surfraum ohne Gewaltdarstellungen und Pornografie, eingerichtet durch die Bundesregierung

www.jugendschutz-aktiv.de

verständliche Informationen zum Thema Kinder- und Jugendschutz

www.surfen-ohne-risiko.net

Informationsseite der Bundesregierung zum Thema Internet für Kinder und Eltern

www.save-me-online.de

Onlineberatung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu sexuellen Übergriffen im Netz

www.juuuport.de/

Selbstschutzplattform, Beratung und Informationen von Jugendlichen für Jugendliche im Netz

Schwangerschaft

www.familienplanung.de

Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Information und Vermittlung von Beratungsstellen

www.fruehehilfen-bonn.de

Digitaler Angebotskatalog mit Informationen und Einrichtungen der Region

www.schwanger-und-gewalt.de

Netzwerk mit Informationen aus Köln zum Thema „schwanger nach Gewalt“

www.geburt-vertraulich.de

Hilfetelefon und anonyme Beratung für Schwangere in Not und Informationen zur vertraulichen Geburt

www.pille-danach.de

umfangreiche Informationen zur Pille danach und anderen Verhütungsmethoden von der HRA Pharma Deutschland GmbH, die die Pille danach vertreibt

Sucht

www.bzga.de

Rubrik: Themenschwerpunkte, Stichwort: Suchtprävention, Informationen und Adressen) Bundesweite Sucht- & Drogen-Hotline unter ☎ 01805 313031

Selbsthilfegruppen

www.nakos.de

Selbsthilfegruppen in Deutschland, Allgemeine Informationen, Datenbank, Aufklärung, Kontakte

Menschen mit Handicap

www.bmas.de

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Informationen und Ratgeber

www.behindertenbeauftragter.de

Informationen des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

www.bag-selbsthilfe.de

BAG Selbsthilfe, Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.

www.kindernetzwerk.de

für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche, Datenbank und Informationen

www.suse-hilft.de

Informationen, Beratungsmöglichkeiten und Anlaufstellen bei Gewalt

Sozialfragen im Gesundheitswesen

www.betanet.de

Suchmaschine für Sozialfragen im Gesundheitswesen

Wichtige Opferrechte im Überblick

Dieses Kapitel gibt einen kurzen Überblick über einige wesentliche Opferrechte. Diese gelten für Personen, die selbst durch eine Straftat verletzt wurden, bei bestimmten Straftaten teils auch für nahe Angehörige. Wenn Sie Opfer einer Straftat sind und eine Anzeige erwägen, empfehlen wir Ihnen eine rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung. Weitere Hilfe sowie soziale und psychologische Unterstützung und Begleitung in Gerichtsprozessen finden Sie bei den im Handbuch im Teil II aufgeführten Institutionen.

Rechtliche Vertretung/Nebenklage:

Opfer von Straftaten haben das Recht, sich jederzeit, also schon bei einer Anzeige, anwaltlich vertreten zu lassen, bei besonderer Schutzbedürftigkeit auch auf Staatskosten.

Opfer bestimmter schwerwiegender Taten, insbesondere der Gewalt- und Sexualdelikte, können sich dem Verfahren als Nebenklägerin/Nebenkläger anschließen. Das ist mit besonderen prozessualen Rechten verbunden. Hierzu gehört etwa das Recht, Sachverständige oder Richter wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen, Beweisanträge zu stellen, eine Unterbrechung der Hauptverhandlung zu beantragen, einen Schlussvortrag (Plädoyer) aus Sicht des Opfers zu halten sowie Rechtsmittel bei einem Freispruch einzulegen.

Bei schwerwiegenden Delikten ist der Nebenklägerin/dem Nebenkläger auf seinen Antrag ein anwaltlicher Beistand zu bestellen, dessen Kosten der Staat trägt. Im Übrigen kann hierfür bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit auch Prozesskosten bewilligt werden.

Die Nebenklage bedarf einer ausdrücklichen Anschlusserklärung. Wer hierzu berechtigt ist, darf allerdings auch ohne eine solche Erklärung während der gesamten Hauptverhandlung anwesend sein und eine Person seines Vertrauens zu Vernehmungen mitbringen.

Körperliche Untersuchungen

Opfer haben einen Anspruch darauf, dass schambesetzte körperliche Untersuchungen bei ihnen nur von einer Person gleichen Geschlechts durchgeführt werden. Eine Vertrauensperson darf auch hier anwesend sein.

Psychosoziale Prozessbegleitung

Tatopfer können auch eine sog. psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch nehmen, die bei zahlreichen Delikten (insbesondere auch bei Sexualstraftaten) vom Staat bezahlt wird. Qualifizierte Fachkräfte bieten damit – jenseits juristischer Beratung – Betreuung, Information und persönliche Unterstüt-

zung an. Die notwendigen Entscheidungen trifft das mit der Sache befasste Gericht.

Beratungshilfe

Besonders bedürftige Personen oder deren Anwältin/Anwalt können beim Amtsgericht einen Antrag auf Beratungshilfe stellen, um sich schon vor dem Strafverfahren bzw. der Hauptverhandlung durch eine Anwältin /einen Anwalt ihrer Wahl beraten zu lassen. In Einzelfällen kann auch der WEISSE RING Kosten für eine rechtsanwaltliche Beratung oder Vertretung finanzieren (gilt nur bei vorheriger Zusage).

Akteneinsicht

Jedes Tatopfer darf – nach Anhörung des Beschuldigten – auch ohne anwaltliche Vertretung die Verfahrensakten einsehen und Beweismittel besichtigen. Dies kann allerdings das Gewicht einer späteren Aussage beeinträchtigen.

Schutzrechte während der Verhandlung

Tatopfer sind auf Antrag über Ort und Zeit der Hauptverhandlung zu informieren. In der Verhandlung dürfen sie unter Umständen nur eingeschränkte Angaben zur Person zu machen (z.B. die eigene Adresse verschweigen). Das Gericht muss Tatopfer vor einer unzulässigen Behandlung oder Befragung schützen. Eine Vernehmung von Zeuginnen/Zeugen unter 18 Jahre ist ohnehin nur durch den Vorsitzenden Richter zulässig.

Der/die Angeklagte und die Öffentlichkeit können insbesondere für die Dauer der Zeugenvernehmung ausgeschlossen werden.

Auf einen Ausschluss der Öffentlichkeit haben Zeuginnen/Zeugen sogar immer dann einen gesetzlichen Anspruch, wenn schützenswerte Umstände aus ihrem Privatleben zur Sprache kommen. In bestimmten Fällen ist es möglich, dass die Aussage der Zeuginnen/Zeugen mittels Videotechnik aus einem Nebenraum in den Gerichtssaal übertragen wird.

Schmerzensgeld/Schadensersatz (sog. Adhäsionsverfahren)

Jede Person, der aus einer Straftat ein Schaden entstanden ist, kann diesen bereits im Rahmen eines Strafverfahrens gerichtlich geltend machen (z.B. Schmerzensgeld, Behandlungs-, Therapie- oder Reparaturkosten). Dieses sog. Adhäsionsverfahren kann ein gesondertes Zivilverfahren überflüssig machen. Kommt es zu einer Hauptverhandlung vor Gericht, so muss dann in der Regel zusammen mit dem Strafurteil auch über die zivilrechtlichen Forderungen eines Geschädigten entschieden werden. Der Antrag kann zusammen mit der Anzeigenerstattung schon bei der Polizei gestellt, schriftlich bei Gericht eingereicht oder bei der Rechtsantragsstelle, die bei jedem Gericht besteht, zu Protokoll gegeben werden. Auch in der Hauptverhandlung ist es noch möglich, seine Forderungen geltend zu machen.

Dolmetscherinnen / Dolmetscher

Sprachunkundige Tatopfer haben schon bei der Anzeigenerstattung wie generell bei Vernehmungen Anspruch auf eine Dolmetscherin/einen Dolmetscher sowie auf Übersetzung maßgeblicher Dokumente (z.B. Anklageschrift, nicht rechtskräftiges

Urteil). Für nebenklageberechtigte Personen besteht dieser Anspruch auch betreffend die Kommunikation mit einer Anwältin/ einem Anwalt.

Informationsrechte

Bereits bei der Ladung sollen Zeuginnen/Zeugen auf Ihre Rechte sowie die Möglichkeiten der Zeugenbetreuung und Opferhilfe-einrichtungen hingewiesen werden. Auf Antrag haben Tatopfer auch Anspruch auf Informationen über den Ausgang des sie betreffenden Verfahrens und bestimmte wichtige Entscheidungen (z.B. Haftentlassung, Hafturlaub).

Schutz vor Gewalt

Das Gewaltschutzgesetz gewährt einen rechtlichen Schutz bei häuslicher Gewalt, Nachstellungen und Belästigung. Der Täterin/dem Täter kann verboten werden, die Wohnung des Opfers zu betreten oder mit ihm Kontakt aufzunehmen. Dies kann direkt durch die Polizei im Einsatz erfolgen oder auch auf Antrag des Opfers vom Amtsgericht angeordnet werden.

Bei häuslicher Gewalt kann die Polizei die Täterin/den Täter der Wohnung verweisen und ein bis zu zehntägiges Rückkehrverbot erteilen. Unterstützung bei der Antragsstellung sowie Beratung und Begleitung in Fällen häuslicher Gewalt erhalten Sie bei den in diesem Handbuch genannten Institutionen (Seiten 11 bis 13, Stichwort: Häusliche Gewalt).

Soziale Entschädigungen – Opferentschädigungsgesetz (OEG)

Anspruch auf Opferentschädigungen (z.B. Kosten der Heilbehandlung, Reha-Maßnahmen, Rente, Hinterbliebenenversorgung) haben Geschädigte, die Opfer eines tätlichen Angriffs wurden. Im Einzelfall muss auf Antrag geprüft werden, ob die Voraussetzungen des OEG für das Opfer zutreffen. Beantragt wird die Leistung beim Landschaftsverband Rheinland Köln (www.lvr.de). Im Handbuch wird im Angebot der Institutionen darauf hingewiesen, wer Sie bei OEG-Anträgen berät und unterstützt. Der Antrag kann auch bereits bei der Anzeigenerstattung mit der Bitte um Weiterleitung gestellt werden.

Straftaten auf dem Weg zur oder während der Arbeit

Straftaten auf dem Weg zur Arbeit oder an der Arbeitsstelle können auch einen Arbeitsunfall darstellen. Dann sind Berufsgenossenschaften für Heilbehandlung, Reha-Maßnahmen und Rentenleistungen zuständig. Empfehlenswert ist zugleich ein OEG-Antrag beim Landschaftsverband Rheinland.

